

Inhalt

1 Pflichtmodule	3
1.1 Algorithmen und Datenstrukturen	3
1.2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	5
1.3 Architekturen betrieblicher Informationssysteme	7
1.4 Betriebliche Funktionen - Produktion und Marketing	8
1.5 Betriebliche Standardsoftware	10
1.6 Datenbanken und Informationssysteme	11
1.7 Englisch für Wirtschaftsinformatiker	12
1.8 Externes Rechnungswesen	13
1.9 Geschäftsprozessmanagement	14
1.10 Grundlagen der Informatik 1	16
1.11 Grundlagen der Informatik 2	18
1.12 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik 1	19
1.13 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik 2	20
1.14 Grundzüge des Managements	21
1.15 Internationales Kommunikations- und Contentmanagement	23
1.16 Internes Rechnungswesen	24
1.17 Projekt	26
1.18 Rechnungswesen und Controlling	27
1.19 Softwaretechnik 1 - Werkzeuge	29
1.20 Statistik für Wirtschaftsinformatik	30
1.21 Wirtschaftsmathematik	31
2 Wahlpflichtkatalog Informatik	33
2.1 Betriebssysteme und Netze	33
2.2 Fortgeschrittene Programmieretechniken	34
2.3 Grundlagen und Anwendungen der Extensible Markup Language	36
2.4 Intelligente Systeme	37
2.5 Internetanwendungen 1	38
2.6 IT-Sicherheit und Datenschutz	39
2.7 Kryptografie	40
2.8 Logikprogrammierung und Constraint-Verarbeitung	41
2.9 Mobile Anwendungen und Apps 1	43
2.10 Multimediatechniken	44
2.11 Programmieren in C#	46
2.12 Programmierung verteilter Systeme	47
2.13 SAP-Anwendungsentwicklung	48
2.14 Softwaretechnik 2 - Design	49
3 Wahlpflichtkatalog Wirtschaftsinformatik	50
3.1 Ausgewählte Fragen der Wirtschaftsinformatik	50
3.2 Business Intelligence Grundlagen	51
3.3 Business Process Automation	52
3.4 Business Process Controlling	54
3.5 Internetbasierte Anwendungsarchitekturen	55
3.6 IT-basierte Innovationen	56
3.7 Produktionsmanagement, insbes. Produktionsplanung und -steuerung	57
3.8 Trends und Perspektiven der Wirtschaftsinformatik	60

4	Wahlpflichtkatalog Profilbildung	61
4.1	Gewinner und Verlierer im digitalen Zeitalter	61
4.2	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	62
4.3	Individuelles Modul	63
4.4	Internetanwendungen 2	64
4.5	Managementaspekte im Marketing	65
4.6	Marketing 2	66
4.7	Rechnungswesen und Controlling 2	68
4.8	Spezielle Managementkonzepte	70
4.9	Visualisierung von komplexen Zusammenhängen	71

Hinweis

Die Module in diesem Inhaltsverzeichnis können durch Anklicken direkt angesprungen werden.
Zurück gelangen Sie durch einen Klick in die jeweilige Überschrift.

Ggf. unterstützt Ihr Browser diese Funktion nicht.

1 Pflichtmodule

1.1 Algorithmen und Datenstrukturen

Algorithmen und Datenstrukturen					
Algorithms and Data Structures					
Kürzel:	ALDS	Workload:	150 h	Leistungspunkte:	5
Semester:	2	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Vorlesung				30 h	30 h
Praktikum				30 h	60 h
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
Praktikum: 15 Teilnehmer je Gruppe					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen wichtige formale Eigenschaften von Algorithmen, haben ein grundlegendes Verständnis von Komplexitätsmaßen und sind in der Lage, Komplexitätsbetrachtungen zu Algorithmen durchzuführen. - Sie kennen die im Java Collection Framework verfügbaren dynamischen Datenstrukturen, können eigene abstrakte Datentypen entwickeln und auch unter Komplexitätsaspekten beurteilen. - Sie kennen grundlegende Algorithmen zur Lösung verschiedener Problemstellungen wie Suchen und Sortieren, Textsuche sowie wichtiger kombinatorischer Probleme. 					
Inhalte					
Algorithmenbegriff, -notation, Eigenschaften von Algorithmen Analyse und Entwurf von Algorithmen, Betrachtung von Korrektheit, Vollständigkeit und Terminierung, Ressourcen, Speicher und Laufzeit, Komplexitätsmaße und O-Notation, Collection Framework <ul style="list-style-type: none"> - Collections, Listen und Iteratoren, Stack und Queue - Implementierungen: Lineare Liste, (doppelt) verkettete Liste - Set, Map, sortierte Collections - Bäume, Suchbäume, balancierte Bäume (AVL) Algorithmen <ul style="list-style-type: none"> - Such- und Sortieralgorithmen - Suche in Bäumen (rekursiv) - Suchen in Texten - Kombinatorische Algorithmen (Backtracking, Kürzeste Wege, Rucksackproblem etc.) 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Meyer					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Meyer					
Sonstige Informationen					
Literatur: Meyer, M.: Java: Algorithmen und Datenstrukturen, W3L 2012; Solymosi, A. & Grude, U.: Grundkurs Algorithmen und Datenstrukturen in Java, Vieweg 2002; Pomberger, G. & Dobler, H.: Algorithmen und Datenstrukturen, Pearson Studium 2008;					



Sedgewick, R.: Algorithmen in Java, Pearson Studium 2003;
Vöcking, B. et. al.: Taschenbuch der Algorithmen, Springer 2008.

Stand:15.02.2016 Druckdatum: 13.05.2019

1.2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre					
General Business Administration					
Kürzel:	ABWL	Workload:	150 h	Leistungspunkte:	5
Semester:	1	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Vorlesung				60 h	90 h
Lehrformen					
Vorlesung					
Gruppengröße					
80 Teilnehmer					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die theoretischen und praktischen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. - Sie verstehen die Relevanz dieser Inhalte für ein verantwortungsvolles Management. - Sie können diese Erkenntnisse auf praktische Managementsituationen anwenden. - Sie sind in der Lage, einfache Managementsituationen daraufhin zu analysieren, kenntnisreich zu bewerten und adäquat zu gestalten. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Betriebswirtschaftslehre - Rechtliche Grundlagen der Geschäftstätigkeit - Unternehmensführung - Beschaffung und Qualität - Produktionswirtschaft - Prozessmanagement - Vermarktung - Personalwirtschaft - Organisationswirtschaft - Finanzierung und Investition - Internes Rechnungswesen - Externes Rechnungswesen - Controlling - Wachstum der Unternehmensaktivitäten - Internationalisierung der Unternehmung - Krisen in der Unternehmensentwicklung 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Figura					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Figura					
Sonstige Informationen					
Dieses Modul ist identisch mit der Teilveranstaltung "Grundlagen der allgemeinen Betriebswirtschafts- und Managementlehre" des Modul "Allgemeine BWL und Marketing" im Studiengang Wirtschaft.					
Der Entwicklung von Schlüsselqualifikationen wird Rechnung getragen durch zahlreiche Praxisbeispiele, Anwendungsfälle und					

Transferleistungen. Diese werden in den Evaluierungen auch entsprechend von den Studierenden hervorgehoben.

Literatur:

Bea, Franz Xaver/Schweitzer, Marcel (Hrsg.): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 3 Bände, 10. Auflage, Stuttgart 2009 (UTB-Verlag);

Bea, Franz Xaver/Helm, Roland/Schweitzer, Marcel: BWL-Lexikon, Stuttgart 2009 (UTB-Verlag);

Beschorner, Dieter/Peemöller, Volker H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 2. Auflage, Herne 2006 (NWB-Verlag);

Dillerup, Ralf/Stoi, Roman: Unternehmensführung, 2. Auflage, München 2008 (Vahlen-Verlag);

Hopfenbeck, Waldemar: Allgemeine Betriebswirtschafts- und Managementlehre, 11. Auflage, Landsberg 1999 (Verlag Moderne Industrie);

Hutzschenreuter, Thomas: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 3. Auflage, Wiesbaden 2009 (Gabler-Verlag);

Jung, Hans: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 11. Auflage, München 2009 (Oldenbourg-Verlag);

Oehlich, Marcus: Betriebswirtschaftslehre, München 2009 (Vahlen-Verlag);

Olfert, Klaus/Rahn, Horst-Joachim: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 9. Auflage, Ludwigshafen 2008 (Kiehl-Verlag);

Olfert, Klaus/Rahn, Horst-Joachim: Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, 5. Auflage, Ludwigshafen 2008 (Kiehl-Verlag);

Pepels, Werner (Hrsg.): ABWL - Eine Praxis orientierte Einführung in die moderne Betriebswirtschaftslehre, 4. Auflage, Stuttgart 2010 (UTB-Verlag);

Pepels, Werner (Hrsg.): BWL im Nebenfach, 2. Auflage, Herne 2010 (NWB-Verlag);

Schaufenbühl, Karl/Hugentobler, Walter/Blattner, Matthias (Hrsg.): Betriebswirtschaftslehre für Bachelor, Zürich 2007 (Vahlen-Verlag);

Schierenbeck, Henner/Wöhle, Claudia B.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 17. Auflage, München 2008 (Oldenbourg-Verlag);

Schmalen, Helmut/Pechtl, Hans: Grundlagen und Probleme der Betriebswirtschaft, 13. Auflage, Stuttgart 2006 (Schäffer-Poeschel-Verlag);

Schneck, Ottmar: Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, 7. Auflage, München 2007 (dtv-Verlag);

Thommen, Jean-Paul/Achleitner, Ann-Kristin: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 5. Auflage, Wiesbaden 2006 (Gabler-Verlag);

Vahs, Dietmar/Schäfer-Kunz, Jan: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart 2007 (Schäffer-Poeschel);

Wöhe, Günter/Döring, Ulrich: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 13. Auflage, München 2008 (Vahlen-Verlag);

Becker, Jochen: Marketing-Konzeption, 9. Aufl., München, 2009;

Bruhn, Manfred: Marketing, 10. Aufl., Wiesbaden, 2010;

Kotler, Philip; Armstrong, Gary; Saunders, John; u.a.: Grundlagen des Marketing, 5. Aufl., München, 2010;

Meffert, Heribert; Burmann, Christoph; Kirchgeorg, Manfred: Marketing - Grundlagen der marktorientierten Unternehmensführung, 10. Aufl., Wiesbaden, 2007;

Nieschlag, Robert; Dichtl, Erwin; Hörschgen, Hans: Marketing, 19. Aufl., München, 2002;

Pepels, Werner: Handbuch des Marketing, 5. Aufl., München, 2009.

1.3 Architekturen betrieblicher Informationssysteme

Architekturen betrieblicher Informationssysteme					
Business information systems architecture					
Kürzel:	ABIS	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	4	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	60 h	
Praktikum/Projekt			30 h	60 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum, Projekt					
Gruppengröße					
Vorlesung: 80 Praktikum: 30					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Struktur und Einsatzbereiche betrieblicher Informationssysteme kennen - Inner- und überbetriebliche Informationssysteme klassifizieren können - Integrationsziele, -arten und -methoden kennen - Elemente aus Geschäftsprozessen auf Informationssysteme abbilden können - Praktische Umsetzung in Form von Bausteinen und Prototypen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Der Architekturbegriff in der Wirtschaftsinformatik - Klassifikation und Komponenten betrieblicher Informationssysteme - Integration: Ziele, Reichweite, Arten, Methoden - Standards, Muster, Frameworks und Komponenten - IT-Architektur im Kontext von Geschäftsprozessen 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwareysteme, Wahlpflichtkatalog C					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Priemer					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Priemer					
Sonstige Informationen					
Eigenes Vorlesungsskript; Hansen, H.R.; J.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1 - Grundlagen und Anwendungen, 10. Aufl. UTB Stuttgart, 2009; Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, Vieweg 2007; Balzert, H.; Priemer, J.: Java - Anwendungen programmieren. W3L 2011.					

1.4 Betriebliche Funktionen - Produktion und Marketing

Betriebliche Funktionen - Produktion und Marketing					
Basic Business Functions - Production and Marketing					
Kürzel:	BFK	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	2, 3	Dauer:	2 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommer- u. Wintersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Produktion (2. Sem.)			30 h	60 h	
Grundlagen des Marketing (3. Sem.)			30 h	60 h	
Lehrformen					
Gruppengröße					
Übung: ca. 20-30 Teilnehmer je Gruppe					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Erlangung grundsätzlichen Verständnisses der besonderen Problemfelder in den Funktionsbereichen Produktion und Marketing Kenntnis der wichtigsten Produktions- und Kostenmodelle und die Fähigkeit, diese mit mathematischen Methoden zu analysieren. Kenntnisse über statistische Verfahren zur Bedarfsprognose und Produktionsplanung. - Erlangung des Verständnisses der Wirkungsweise von Verfahren zur Optimierung der Supply-Chain / Demand-Chain. - Grundlegende Kenntnisse des Marketing-Instrumentariums Training analytischer Fähigkeiten und Verbesserung der Methodenkompetenz durch systematische Lösung von Übungsaufgaben. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Darstellung und Analyse der mengenmäßigen Beziehungen zwischen Produktionsfaktoren und ausgebrachten Produkten mit Hilfe von Produktionsfunktionen. Untersuchung der Gesetzmäßigkeiten zwischen Produktmenge und Kosten. - Erstellung von kostenoptimalen Produktionsplänen auf der Basis von Abverkaufsmengen einzelner Artikel. - Grundformen des Marketing. - Instrumente der Produktpolitik, Kommunikationspolitik, Distributionspolitik und Preispolitik. - Planung, Implementierung und Kontrolle von Marketingentscheidungen. 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Thiel, Prof. Dr. Christof, Prof. Dr. Richelsen					
Modulbeauftragte(r)					
Sonstige Informationen					
<p>"Produktion" ist identisch mit der gleichnamigen Teilveranstaltung aus dem Modul "Produktion und Materialwirtschaft" im Studiengang Wirtschaft.</p> <p>"Grundlagen des Marketing" ist identisch mit der gleichnamigen Teilveranstaltung aus dem Modul "Allgemeine BWL und Marketing" im Studiengang Wirtschaft.</p> <p>Literatur:</p> <p>Bruhn, Manfred: Marketing, 11. Aufl., Wiesbaden, 2012;</p> <p>Kotler, Philip; Armstrong, Gary; Saunders, John; u.a.: Grundlagen des Marketing, 5. Aufl., München, 2010;</p> <p>Meffert, Heribert; Burmann, Christoph; Kirchgeorg, Manfred: Marketing - Grundlagen der marktorientierte Unternehmens-führung, 10. Aufl., Wiesbaden, 2008;</p> <p>Pepels, Werner: Handbuch des Marketing, 6. Aufl., München, 2012;</p> <p>Gühther; Tempelmeier: Produktion und Logistik, 9. Aufl., Berlin, 2012;</p>					



Shumway, Rober; Stoffer, David: Time Series Analysis and Ist Applications, Second Edition, 2012;
Thiel, Klaus: Prognoseverfahren für betriebswirtschaftliche Massendaten, Lohmar, 2002.

Stand:22.02.2016 Druckdatum: 13.05.2019

1.5 Betriebliche Standardsoftware

Betriebliche Standardsoftware					
Standard Business Software					
Kürzel:	BSS	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	3	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Vorlesung				30 h	60 h
Seminar / Praktikum				30 h	60 h
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum, Seminar					
Gruppengröße					
Praktikum/Seminar: Max. 20 Teilnehmer					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Studierende kennen Struktur und Einsatzbereiche betriebswirtschaftlicher Standardsoftware - Studierende kennen grundlegende Methoden und Vorgehensweisen bei der Entscheidung über den Einsatz von betriebswirtschaftlicher Standardsoftware und bei deren Einführung in ein Unternehmen - Studierenden beherrschen den Umgang mit einem betriebswirtschaftlichen Standardsoftwaresystem (SAP ERP bzw. SAP Business One) - Studierende können betriebswirtschaftliche Prozesse aus den Bereichen Materialwirtschaft, Produktion und Controlling im angegebenen System implementieren - Studierende kennen Vorgehensweisen zur Einführung von betriebswirtschaftlicher Standardsoftware 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Struktur und Komponenten betriebswirtschaftlicher Standardsoftware - Anforderungen an betriebswirtschaftliche Standardsoftware, Organisationsstrukturen und deren Abbildung in einer Standardsoftware - Abbildung von Geschäftsprozessen - Softwareentwicklung / Anpassungsprogrammierung im Rahmen betriebswirtschaftlicher Standardsoftware - Einbettung von Standardsoftware in eine inner- und überbetriebliche Anwendungsarchitektur - Einsatz von betriebswirtschaftlicher Standardsoftware im Internet - Einführungsvorgehen betriebswirtschaftlicher Standardsoftware / Customizing 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwaresysteme, Wahlpflichtkatalog C					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Priemer; Prof. Dr. Kruse, Prof. Dr. Pulst					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Priemer					
Sonstige Informationen					
Eigenes Vorlesungsskript; Maasen, A.; SAP-Fallstudien aus der IDES-Schulungsumgebung (SAP University Alliance)					

1.6 Datenbanken und Informationssysteme

Datenbanken und Informationssysteme					
Databases and Information Systems					
Kürzel:	DBI	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	3	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	30 h	
Praktikum			45 h	75 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
Praktikum: Gruppen mit max. 20 Teilnehmern, je Kleingruppe 2-3 Teilnehmer					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen grundlegende Konzepte, Sprachen und Verfahren zur Nutzung von Datenbanksystemen und können diese beim Entwurf und der Implementierung allgemeiner Anwendungssysteme einsetzen. - Sie besitzen umfangreiche praktische Erfahrungen mit einem konkreten Datenbankmanagementsystem. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Relationales Datenmodell (relationale Strukturen, elementare Integritätsbedingungen, Relationenalgebra) - Datenbanksprache SQL (Sprachelemente aus dem Core SQL) - Anwendungsprogrammierung (Cursor-Konzept; Klassifikation von DB-Programmierschnittstellen, Java JDBC) - Transaktionen und ACID-Eigenschaften (Serialisierbarkeit, Sperrprotokoll-Scheduler, Recovery-Verfahren) - Datenbankschemaentwurf (Transformation UML-Modell ins relationale Modell; Normalformen u. Normalisierung) 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik					
Pflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwaresysteme					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Konzepte objektorientierter Programmierung					
Beherrschung einer Programmiersprache und einer zugehörigen Entwicklungsumgebung					
Datenmodellierung mit UML- oder E/R-Diagrammen (vgl. Modul SWT1)					
Relationen u. Funktionen (Kenntnis der Grundbegriffe; Fähigkeit math. Notation verstehen zu können)					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Convent					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Convent					
Sonstige Informationen					
Es wird eine regelmäßige Teilnahme am Praktikum erwartet.					

1.7 Englisch für Wirtschaftsinformatiker

Englisch für Wirtschaftsinformatiker					
English for Business Informatics					
Kürzel:	FEWinf	Workload:	150 h	Leistungspunkte:	5
Semester:	3	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Englisch für Wirtschaftsinformatiker				60 h	90 h
Lehrformen					
Übung, Seminar, Sonstige					
Gruppengröße					
40					
Qualifikationsziele					
Berufsorientierte fachsprachliche Diskurs- und Handlungskompetenz unter Einschluss (inter)kultureller Elemente					
Inhalte					
Company structure, management, recruitment and labour relations, (central) banking exchange rates, international trade, description of graphs, stocks and shares, bonds, takeovers, mergers and buyouts, marketing advertising, accounting and financial statements, the business cycle, information technology					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Weller					
Modulbeauftragte(r)					
Dr. Iking					
Sonstige Informationen					
Ian MacKenzie, English for Business Studies. A Course for Business Studies and Economics Students, 2nd edition, Cambridge: Cambridge University Press, 2002					

1.8 Externes Rechnungswesen

Externes Rechnungswesen					
Financial Accounting					
Kürzel:	EXREWE	Workload:	150 h	Leistungspunkte:	5
Semester:	1	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Buchführung				30 h	45 h
Bilanzen				30 h	45 h
Lehrformen					
Vorlesung, Übung					
Gruppengröße					
130-170					
Qualifikationsziele					
Studierende können nach handelsrechtlichen Vorschriften buchen und bilanzieren.					
Inhalte					
<p>Buchführung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Finanzbuchführung als Grundlage des betrieblichen Rechnungswesens (Begriffe und Teilbereiche des Betrieblichen Rechnungswesens, Rechtliche Grundlagen der Finanzbuchführung, Inventur und Inventar, Bilanz, Bilanzänderung durch Geschäftsvorfälle, Konto, Buchung, Buchungssatz, Eröffnungsbilanz und Eröffnungsbilanzkonto, Schlussbilanz und Schlussbilanzkonto, Eigenkapitalkonto, Erfolgskonten, Privatkonten, Gemischte Konten - Verbuchung von Geschäftsvorfällen des laufenden Geschäftsbetriebs (Verbuchung der Umsatzsteuer, des Warenverkehrs, der Erlöskorrekturen, des Personalaufwands und des Zahlungsverkehrs) - Vorbereitung des Jahresabschlusses, Abschlussübersicht und Erfolgsverbuchung bei ausgewählten Rechtsformen (Verbuchung der Abschreibungen, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Besonderheiten der Industriebuchführung, Hauptabschlussübersicht, Erfolgsverbuchung bei ausgewählten Rechtsformen) <p>Bilanzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilanzierung und Bewertung nach HGB (Einzelabschluss) - Ausblick auf die Konzernrechnungslegung nach HGB und auf die Internationale Rechnungslegung nach IAS/IFRS (Vertiefung im 4. Fachsemester) 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaft					
Pflichtmodul im Studiengang International Management					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Oberdörster					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Oberdörster					
Sonstige Informationen					
<p>Empfohlene Literatur (jeweils in der aktuellsten Auflage):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bornhofen/Bornhofen: Buchführung 1, Wiesbaden. - Bechtel/Brink: Einführung in die moderne Finanzbuchführung, München. - Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen, Düsseldorf. 					

1.9 Geschäftsprozessmanagement

Geschäftsprozessmanagement					
Business Process Management					
Kürzel:	GPM	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	3	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommer- u. Wintersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	45 h	
Praktikum			30 h	75 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
Praktikum: ca. 20-30 Teilnehmer je Gruppe					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Studierende lernen das Geschäftsprozessmanagement als strategisches und operatives Instrument der prozessorientierter Organisationsgestaltung kennen. - Studierende kennen das Regelkreismodell des Prozessmanagements - Studierende beherrschen Konzepte und Methoden des Geschäftsprozessmanagements (Modellierung, Analyse, Optimierung und Implementierung) - Studierende beherrschen computergestützte Werkzeuge zur Modellierung und Implementierung von Geschäftsprozessen. - Studierende beherrschen Grundlagen der Leistungsmessung und -überwachung in Geschäftsprozessen. Studierende sind in der Lage, erworbene Kenntnisse anhand einer Fallstudie exemplarisch anzuwenden und zu reflektieren.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Prozessmanagements / Grundkonzepte der Organisationsgestaltung - Strategisches Prozessmanagement - Operatives Geschäftsprozessmanagement (Modellierungsmethoden {eEPK, BPMN}) - Computergestützte Werkzeuge der Prozessmodellierung (ARIS Werkzeuge, webbasierte Prozessmodellierung mit Signavio / Oryx) - Methoden der Prozessanalyse (Qualitätsmanagement, Prozesskostenrechnung) - Grundlagen der Prozessimplementierung - Grundlagen des Process Performance Management 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwaresysteme, Wahlpflichtkatalog D					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur, Projektarbeit					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Kruse					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Kruse					
Sonstige Informationen					
Literatur: Eigenes Skriptum; Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozessmanagement, 6. Aufl. 2009; Becker, J. et al.: Prozessmanagement: Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, 6. Aufl. 2008; Allweyer, T.: BPMN 2.0. Business Process Model and Notation. Einführung in den Standard für die Geschäftsprozessmodellierung, 2. Aufl. 2009; Scheer, A.-W.: Vom Geschäftsprozess zum Anwendungssystem, 4. Aufl. 2004. Kruse, C.: Referenzmodellgestütztes Geschäftsprozessmanagement. 1994.					



1.10 Grundlagen der Informatik 1

Grundlagen der Informatik 1					
Fundamentals of Computer Science 1					
Kürzel:	GDI1	Workload:	210 h	Leistungspunkte:	7
Semester:	1	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			45 h	45 h	
Praktikum			45 h	75 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
Praktikum: 15 Teilnehmer je Gruppe					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen den grundlegenden Aufbau von Computern und deren Einsatzmöglichkeiten sowie die grundsätzliche Struktur des Internets. - Sie können die Informatik als Fachdisziplin einordnen und ihre Beziehungen zu anderen Disziplinen darstellen. - Sie verfügen über Grundfertigkeiten der Programmierung in Java - insbesondere der Analyse von Problemstellungen, dem Entwurf, Diskussion und Beurteilung entsprechender Lösungsmuster (Algorithmen), der Formulierung in Java sowie dem Test des entstandenen Programms - und sind mit den Grundlagen objektorientierter Programmierung vertraut. 					
Inhalte					
Grundlegender Aufbau von Computern, Von-Neumann-Rechnerarchitektur Einordnung der Informatik, Rolle der Informatik in Beziehungen zu anderen Fachdisziplinen Zusammenhang Algorithmen und Programme Einführung in Java <ul style="list-style-type: none"> - Historie und Eigenschaften von Java, Entwicklung und Ausführung von Java-Programmen: Eclipse/JVM - Datentypen und Operatoren in Java - Kontrollstrukturen: Anweisungen, Schleifen - Felder, Referenztypen - Funktionen, Rekursion, Formulieren rekursiver Algorithmen, Lineare Rekursion, Rekursion vs Iteration - Einführung Objektorientierung: Klassen, Objekte, Attribute, Operationen - Überladen von Operationen, Konstruktoren, Destruktoren, Besonderheiten von Strings - Vererbung, Interfaces, Fehlerbehandlung in Java - Modifikatoren, Kapselung, Abstrakte Klassen und Operationen, Polymorphie - Dokumentation von Java-Programmen (Javadoc) 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Meyer					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Meyer					
Sonstige Informationen					
Literatur: Gallenbacher, J.: Abenteuer Informatik: IT zum Anfassen - von Routenplaner bis Online-Banking. Spektrum 2008 Heinish, C.: Java als erste Programmiersprache. Vieweg 6. Aufl. 2010					



Balzert, H.: Lehrbuch Grundlagen der Informatik. Elsevier Spektrum 2005

Balzert, H.: Java: Der Einstieg in die Programmierung. W3L 2009

Balzert, H.: Java: Objektorientiert programmieren. W3L 2009

Schiedermeier, R.: Programmieren mit Java. Pearson Studium 2005

Stand:24.04.2017 Druckdatum: 13.05.2019

1.11 Grundlagen der Informatik 2

Grundlagen der Informatik 2					
Fundamentals of Computer Science 2					
Kürzel:	GDI2	Workload:	210 h	Leistungspunkte:	7
Semester:	2	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			45 h	45 h	
Praktikum			45 h	75 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
Praktikum: 15 Teilnehmer je Gruppe					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der Objektorientierten Programmierung in Java, verstehen die Grundprinzipien der ereignisorientierten Programmierung, sind in der Lage grafische Benutzungsschnittstellen zu entwerfen und können systematisch Java-Anwendungen - auch im Team und gegen vorgegebene Spezifikation - entwickeln (Definition von Schnittstellen, Drei-Schichten-Architektur, Programmieren im Team, Systematische Fehlersuche, Test von Programmen, Software-Integration)					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Vererbung/Klassenhierarchien, Assoziationen (in UML/in Java) - Grundlagen der Objektorientierte Analyse/Modellierung (OOA), Erstellung von Klassendiagrammen, Ergänzung um Assoziationen, Aggregationen etc. - Nutzung von Paketen in der Softwareentwicklung - Sequentielle Ein-/Ausgabe: Ein- und Ausgabeströme, Serialisierung - GUI-Programmierung mit Java: AWT, Ereignisverarbeitung, Swing-Klassen, GUI-Entwurf mit Netbeans - Drei-Schichten-Architektur: Anbindung Fachklassen an GUI - Drei-Schichten-Architektur: Anbindung Fachklassen an Datenbank - Projekt zur Drei-Schichten-Architektur: Systemanalyse und Ableitung der Fachklassen, Entwicklung GUI und Datenhaltung - Projektaufgabe im Team, Programmierung gegen spezifizierte Schnittstellen, Software-Integration (jedes Team entwickelt eine Komponente eines Gesamtsystems, die abschließend integriert werden) 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Meyer					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Meyer					
Sonstige Informationen					
Literatur:					
Balzert, H. & Priemer, J.: Java: Anwendungen programmieren. W3L 2008					
Panitz, S.: Java will nur spielen: Programmieren lernen mit Spaß und Kreativität. Vieweg 2011					
Steppan, B.: Einstieg in Java 7. Galileo Computing 2011					

1.12 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik 1

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik 1					
Fundamentals of Business Informatics 1					
Kürzel:	GWII	Workload:	210 h	Leistungspunkte:	7
Semester:	1	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommer- u. Wintersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	60 h	
Praktikum			30 h	90 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
Praktikum: ca. 20-30 Teilnehmer je Gruppe					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Studierende kennen grundlegende Begriffe der Wirtschaftsinformatik - Studierende sind in der Lage, betriebswirtschaftliche Informationssysteme zu charakterisieren, zu systematisieren und deren Einsatzpotenziale kritisch zu bewerten. - Studierende beherrschen wichtige Methoden der Geschäftsprozess- und Systemanalyse und können einfache C/S-basierte Informationssysteme im Bereich der individuellen Datenverarbeitung implementieren. - Studierende verstehen und beherrschen grundlegende Konzepte der serverseitigen Webprogrammierung mit Hilfe von Skriptsprachen (z. B. PHP in Verbindung mit HTML 5 / CSS sowie elementaren SQL-Befehlen) 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der Wirtschaftsinformatik - Komponenten integrierter Informationssysteme, Systematisierung betriebswirtschaftlicher Anwendungssysteme - Charakterisierung internetbasierter Anwendungsszenarien (e-Business, B2C, B2E, B2B, Mobile Anwendungen) - Grundlagen des geschäftsprozessorientierten Entwurfs integrierter Informationssysteme - Grundlagen der individuellen Datenverarbeitung - Grundlagen der interaktiven Web-Programmierung mit PHP/HTML/SQL 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur, Projektarbeit					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Kruse					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Kruse					
Sonstige Informationen					
Literatur: Eigenes Vorlesungsskript, Internetbasierte Ressourcen zu den Programmiersprachen; Maurice, F.: PHP 5.3 + MySQL 5.1: Der Einstieg in die Programmierung dynamischer Web-Sites, 2009; Hansen, H.R.; J.; Neumann, G.: Wirtschaftsinformatik 1 - Grundlagen und Anwendungen, 10. Aufl. UTB Stuttgart, 2009.					

1.13 Grundlagen der Wirtschaftsinformatik 2

Grundlagen der Wirtschaftsinformatik 2					
Fundamentals of Business Informatics 2					
Kürzel:	GW12	Workload:	150 h	Leistungspunkte:	5
Semester:	2	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	60 h	
Übung			30 h	30 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Übung					
Gruppengröße					
Übung: max. 40					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Globalisierungsprozesse verstehen - Internationale Wirtschaftsbetriebe und ihre IT-Vernetzung - IT-Anwendungen in betriebswirtschaftlichen Prozessen kennen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Definition Wirtschaftsinformatik - IT-Systeme für verteilte Geschäftsprozesse - Kennenlernen des Umfeldes, in dem o.a. Prozesse stattfinden 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Wünschenswert: Englisch in Wort und Schrift					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Pulst					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Pulst					
Sonstige Informationen					
Reihe "Interkulturelles Medienmanagement", Hasenkamp					

1.14 Grundzüge des Managements

Grundzüge des Managements					
Management Basics					
Kürzel:		Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	4	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Strategisches Management				30 h	60 h
Operatives Management				30 h	60 h
Lehrformen					
Seminar					
Gruppengröße					
30-40					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die wichtigsten Ansätze in Wissenschaft und Praxis der Unternehmensführung - Kenntnis der wesentlichen Management-Techniken und ihrer Einsatzbedingungen - Praktische Anwendung ausgewählter Instrumente der Unternehmensführung, insbesondere auch des Controllings und des Projektmanagements, möglichst im Team - Persönliche Erfahrungen in der Ergebnispräsentation - Einüben von Schlüsselqualifikationen. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Normatives Management: Unternehmensphilosophie, -ziele, -kultur. - Strategisches Management: Instrumente der Analyse, Prognose und Planung, Entwicklung und Auswahl strategischer Optionen. - Operatives Management: praktische Übung in einem umfassenden Entscheidungsszenario auf Basis eines Unternehmensplanspiels. - Besondere Schwerpunkte bilden Kennzahlen gestützte Managementprozesse im Sinne des Controllings als wesentliche Managementfunktion sowie die spezifischen Instrumente des Projektmanagements. - Ergänzend: kritische Analysen aktueller Entwicklungstendenzen der Unternehmensführung und des realen Managerhandelns. 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaft					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Figura, Prof. Dr. Hansen, weitere BWL-Professoren					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Hansen					
Sonstige Informationen					
<p>Macharzina, K., (1993/1995/1999), Unternehmensführung. Das internationale Managementwissen. Konzepte - Methoden - Praxis, Wiesbaden (Basisliteratur zum strategischen Management);</p> <p>Steinmann, H., Schreyögg, G., (1993/1997/2000 oder neuer), Management. Grundlagen der Unternehmensführung. Konzepte - Funktionen - Fallstudien, 3. überarb. und erweiterte Auflage, Wiesbaden (Basisliteratur zu den Grundlagen und dem normativen Management, sowie Strategie-Implementierung und</p> <p>Nutt, P. C. Expanding the Search for Alternatives During Strategic Decision-Making. In: The Academy of Management Executive, Vol. 18, No. 4 (November 2004), p. 13 - 28;</p> <p>Ketchen, D. J. jr., Snow, C. C., Hoover, V. L., Improving Firm Performance by Matching Strategic Decision-Making Process to Competitive DynamisCP. In: The Academy of Management Executive, Vol. 18, No. 4 (November 2004), p. 29 - 43;</p>					



Diethelm,G.: Projektmanagement, Berlin 2000.

Weitere gezielte Verwendungshinweise in der Lehrveranstaltung.

Stand:05.12.2017 Druckdatum: 13.05.2019

1.15 Internationales Kommunikations- und Contentmanagement

Internationales Kommunikations- und Contentmanagement					
International Communication- and Content Management					
Kürzel:	IKC	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	60 h	
Übung			30 h	60 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Übung					
Gruppengröße					
20 bis 40					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - IT-Werkzeuge und Einsatzbereiche - Präsentationstechnik für komplexe Sachverhalte 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundzüge IT-Projektmanagements - IT-Werkzeuge und Einsatzbereiche - Internationale Anwendungserfahrungen - Ökonomische Grundlagen, Ansätze und Methoden zur systematischen Formulierung von Geschäftsmodellen 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwareysteme, Wahlpflichtkatalog D					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Englisch in Wort und Schrift					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Pulst					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Pulst					
Sonstige Informationen					
Literatur: Interkulturelles Medienmanagement (Reihe) Projektmanagement IT Werkzeuge Anwendungen					

1.16 Internes Rechnungswesen

Internes Rechnungswesen					
Cost Accounting					
Kürzel:	INREWE	Workload:	150 h	Leistungspunkte:	5
Semester:	2	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Kosten- und Leistungsrechnung				60 h	90 h
Lehrformen					
Vorlesung, Übung					
Gruppengröße					
V.: 80 - 120 Ü.: ca. 40					
Qualifikationsziele					
Studierende					
<ul style="list-style-type: none"> - erwerben erste Kenntnisse in der Kosten- und Leistungsrechnung; - sind in der Lage, grundlegende Konzepte im Wertefluss der Kosten- und Leistungsrechnung mit Schwerpunkt auf die Vollkostenrechnung in Übungen zu erstellen und zu analysieren (z.B. innerbetriebliche Leistungsverrechnung, Produktkalkulation) und entwickeln grundlegende Fähigkeiten zu deren problemorientierter Anwendung in parallelen Übungen; - haben einen ganzheitlichen Überblick über die Konzepte der Kosten- und Leistungsrechnung entlang des Werteflusses und können grundlegende Aufgabenstellungen im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung, analysieren, einordnen und selbstständig einer Lösung zuführen. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen und Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens - Grundprinzipien und Voraussetzungen für die Kosten- und Leistungsrechnung - Kosten- und Leistungs-/Erlösartenrechnung - Kostenstellen- / Gemeinkostenrechnung - Kosten- und Leistungs-/Erlösträgerrechnung - Kalkulation und kurzfristige Erfolgsrechnung vorrangig im Rahmen der Vollkostenrechnung, - Ausblick auf Kostenrechnungssysteme der Teilkostenrechnung - Übungen zu den Grundbegriffen der KLR - Übungen zu den Grundprinzipien der KLR / Kostenerfassung - Übungen zu Kosten- und Leistungsarten - Übungen zu Kostenstellenrechnung insb. BAB - Übungen zu Kostenstellenrechnung - Übergang zur Kostenträgerstückrechnung - Übungen zur Kostenträgerrechnung / Kalkulation 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaft					
Pflichtmodul im Studiengang International Management					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Keine					
Prüfungsformen					
Klausur, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Oberdörster, Prof. Dr. Richelsen					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Oberdörster					
Sonstige Informationen					

Basisliteratur:

Deimel, K., Isemann, R., Müller, S.: Kosten- und Erlösrechnung - Grundlagen, Managementaspekte und Integrationsmöglichkeiten der IFRS, Pearson Studium, München, aktuelle Auflage;

Plinke, W., Rese, M.: Industrielle Kostenrechnung - Eine Einführung, Springer, Berlin, aktuelle Auflage;

Däumler, K.-D., Grabe, J.: Kostenrechnung I - Grundlagen, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe, Herne/Berlin, aktuelle Auflage;

Haberstock, L.: Kostenrechnung I - Einführung, Erich Schmidt Verlag, Berlin, aktuelle Auflage;

Weiterführende Literatur: Langenbeck, J.: Kosten- und Leistungsrechnung, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe, Herne/Berlin, aktuelle Auflage;

Langenbeck, J.: Übungen zur Kosten- und Leistungsrechnung, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe, Herne/Berlin, aktuelle Auflage;

Küpper, H.-J., Friedl, G., Pedell, B.: Übungsbuch zur Kosten- und Erlösrechnung, Vahlen, München, aktuelle Auflage;

Jórasz, W.: Kosten- und Leistungsrechnung, Schäffer-Pöschel, Stuttgart, aktuelle Auflage.

Stand:15.02.2017 Druckdatum: 13.05.2019

1.17 Projekt

Projekt					
Kürzel:	PRO_IT	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Seminar				30 h	150 h
Lehrformen					
Projekt, Seminar					
Gruppengröße					
5 - 8 Studierende					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind in der Lage, unternehmensspezifische Aufgabenstellungen zu analysieren, auszuwerten, neue Ansätze zu finden und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten und unternehmenskonforme Umsetzungen aufzuzeigen. - Die Studierenden sind in der Lage, die Ergebnisse zu präsentieren 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung / Festlegung der Aufgabenstellung - Systematisierung der Anforderungen des Unternehmens - Grundlagen des Projektmanagements (Agile Methoden, webbasiertes Projektmanagement, Aufgabenplanung, Zeitplanung, Kapazitätsplanung, Berichtswesen) - Bewertung und Auswahl von Lösungsalternativen - Umsetzung der Lösungsalternative - Projektberichtswesen - Abschlusspräsentation 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
alle Lehrenden im Fachbereich					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Kruse					
Sonstige Informationen					
Projektausschreibung zu Beginn des Semesters in der online E-learning Plattform					

1.18 Rechnungswesen und Controlling

Rechnungswesen und Controlling					
Accounting and Controlling					
Kürzel:		Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	4	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Rechnungswesen				30 h	60 h
Controlling				30 h	60 h
Lehrformen					
Vorlesung, Übung					
Gruppengröße					
V: 80 - 120 Ü: ca. 40					
Qualifikationsziele					
Rechnungswesen: - Studierende erhalten einen grundlegenden Einblick in die Konzernrechnungslegung nach HGB und die internationale Rechnungslegung (Einzel- und Konzernabschluss).					
Controlling: - Studierende erhalten einen Einblick in das Controlling-Konzept und erwerben Fach- und Methodenkompetenz in diesem Bereich. - Sie vertiefen dazu ihre Kenntnisse im Bereich der Kosten- und Leistungsrechnung bzw. weiterführender Kostenrechnungssysteme auch in selbständigen Übungen als Basis des Controllings insbesondere des operativen Controllings. - Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, sind in der Lage, weiterführende Aufgabenstellungen im Bereich der Kostenrechnung selbständig zu lösen und haben einen Einblick in die Grundkonzepte des Controllings und erkennen damit mit Controlling vernetzte Aufgabenstellungen im Unternehmen.					
Inhalte					
Rechnungswesen: Konzernrechnungslegung: - Aufgaben der Konzernrechnungslegung - Pflicht zur Konzernrechnungslegung Aufstellungspflicht nach § 290 Abs. 1 HGB (Aufstellungspflicht nach § 290 Abs. 2 HGB und IAS/IFRS, Aufstellungspflicht nach § 11 Abs. 1 PubiG, Befreiungen von der Aufstellungspflicht) - Konsolidierung (Konsolidierungskreis, der Konsolidierung vorgelagerte Maßnahmen, Konzernabschlussstichtag und Zwischenabschluss, Bilanzierung im Konzern, Zweck und Methoden der Konsolidierung (Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung, Zwischenergebniskonsolidierung, Quotenkonsolidierung, Equity-Methode. - Latente Steuern - Konzernanhang - Segmentberichterstattung - Kapitalflussrechnung - Konzernlagebericht					
Bilanzanalyse: - Allgemeine Grundlagen der Bilanzanalyse - Methoden, Instrumente und Techniken der Bilanzanalyse - Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse - Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse					
Controlling: - Motivation des Controlling-Konzepts u.U. Fallbeispiel: Controlling-System und wertorientiertes Controlling bei einem DAX-Unternehmen - Einführung in das Controlling-Konzept/System, - Entwicklung zum modernen Controlling und Controllingbegriff, - Controlling-System und Controlling-Funktionen (Planung, Information, Kontrolle/Analyse, Steuerung), Institutionelle					

Verankerung des Controllings im Unternehmen, Controlling-Systeme

- Kennzahlen und Kennzahlensysteme im Controlling
Der Kennzahlenbegriff, Kennzahlensysteme, traditionelle und moderne Kennzahlensysteme (von DuPont, ZVEI, RL zu Balanced Scorecard/Performance Measurement-Systemen)
- Rechnungswesen als Basis des Controllings / weiterführende Kostenrechnungskonzepte
Finanz- und Rechnungswesen als Grundlage, Controllinggerechte Kostenrechnung / weitergehende Konzepte der Kostenrechnung (Ist- und Plankostenrechnung, Teil- und Vollkostenrechnung...), Deckungsbeitragsrechnung etc.
- Fallstudien/Übungen zur Kostenrechnung und Grundlagen des Controllings (parallel)
- weiterführende Konzepte der Kostenrechnung / Kostenrechnungssysteme, z.B. flexible Plankostenrechnung Grenzplankostenrechnung, Deckungsbeitragsrechnung

Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaft
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik

Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse

Module Externes Rechnungswesen / Internes Rechnungswesen

Prüfungsformen

Klausur, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung

Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note in der Endnote

Siehe Prüfungsordnung

Hauptamtlich Lehrende(r)

Prof. Dr. Oberdörster, Prof. Dr. Sejdija, Dr. Pietschmann

Modulbeauftragte(r)

Prof. Dr. Sejdija

Sonstige Informationen

Rechnungswesen / Literatur:

Coenenberg, A.G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Landsberg am Lech, 21. Aufl., 2009;
Gräfer, H.: Bilanzanalyse, 11. Aufl., Herne/Berlin 2010;
Küting, K./Weber, C.-P.: Die Bilanzanalyse, 21. Aufl., Stuttgart 2010;
Küting, K./Weber, C.-P.: Der Konzernabschluss, 12. Aufl., Stuttgart 2010;
Petersen, K./Zwirner, C./Künkele, K. P.: BilMoG in Beispielen, Herne 2010;
Schildbach, t.: Der Konzernabschluss nach HGB, IFRS und US-GAAP, 7. Aufl., München 2008.

Controlling / Literatur:

Schröder: Modernes Unternehmenscontrolling - Handbuch für die Unternehmenspraxis, Kiehl, Ludwigshafen, aktuelle Auflage;
Peemöller: Controlling - Grundlagen und Einsatzgebiete, nwb, Herne, aktuelle Auflage;
Fiedler: Einführung in das Controlling, Oldenbourg, München, aktuelle Auflage;
Weber, Schäffer: Einführung in das Controlling, Schäffer-Poeschel, Stuttgart, aktuelle Auflage;
Stahl: Modernes Kostenmanagement und Controlling in 70 Fällen, Vahlen, München, aktuelle Auflage;
Horvath: Controlling, Vahlen, München, aktuelle Auflage;
Däumler, Grabe: Kostenrechnung 2 - Deckungsbeitragsrechnung, nwb Herne, aktuelle Auflage;
Deimel, Isemann, Müller.: Kosten- und Erlösrechnung - Grundlagen, Managementaspekte und Integrationsmöglichkeiten der IFRS, Pearson Studium, München, aktuelle Auflage;
Haberstock: Kostenrechnung II - (Grenz-)Plankostenrechnung, Erich Schmidt Verlag, Berlin, aktuelle Auflage.

1.19 Softwaretechnik 1 - Werkzeuge

Softwaretechnik 1 - Werkzeuge					
Software Engineering 1					
Kürzel:	SWT1	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	3	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	30 h	
Übung			15 h	30 h	
Praktikum			30 h	45 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Übung, Praktikum					
Gruppengröße					
Übung: Gruppen mit max. 30 Teilnehmern					
Praktikum: Gruppen mit max. 20 Teilnehmern, je Kleingruppe 2-3 Teilnehmer					
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden kennen grundlegende softwaretechnische Methoden, Notationen und insbesondere Werkzeuge zum Entwurf, zur Realisierung und zur Wartung umfangreicher Softwaresysteme und können diese praktisch anwenden.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Probleme bei der Entwicklung umfangreicher Softwaresysteme, grundlegende Ansätze der Softwaretechnik - Vorgehensmodelle (Phasen, Phasenergebnisse, Stärken und Schwächen unterschiedlicher Vorgehensmodelle) - Modellierung, Unified Modeling Language UML, konkretes Modellierungswerkzeug (bspw. Visual Paradigm) - Softwareentwicklungsumgebung, Debugging, Profiling, konkretes Build-Werkzeug (bspw. Ant) - Konfigurationsmanagement und Versionskontrolle, konkretes Konfig-Manag.-Werkzeug (bspw. SVN) - Softwaretest, konkretes Test-Werkzeug (bspw. JUnit) 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik					
Pflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwaresysteme					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte objektorientierter Programmierung (neben Kapselung, Vererbung, Überschreiben, Überladen, Polymorphismus auch Interfaces, abstrakte Klassen, generische Klassen und auch Exception Handling) - Programmiererfahrung aus kleineren Teamprojekten Standard-Algorithmen u. Standard-Datenstrukturen (Kenntnis entsprechender Klassenbibliotheken in der gewählten Programmiersprache) - Methodik für das "Programmieren im Kleinen" 					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung, schriftliche Ausarbeitung,					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Convent					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Convent					
Sonstige Informationen					
Es wird eine regelmäßige Teilnahme am Praktikum erwartet.					

1.20 Statistik für Wirtschaftsinformatik

Statistik für Wirtschaftsinformatik					
Statistics					
Kürzel:	STW	Workload:	150 h	Leistungspunkte:	5
Semester:	2	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Vorlesung mit Übungen				60 h	90 h
Lehrformen					
Vorlesung, Übung					
Gruppengröße					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Beschreibung ein- und zweidimensionaler Daten durch statistische Maßzahlen und Diagramme beherrschen. - Mit dem Wahrscheinlichkeitsbegriff umgehen können und die wichtigsten Verteilungsmodelle kennen und anwenden können. - Fragestellungen aus der Praxis, bei denen von einer Stichprobe Rückschlüsse auf die Grundgesamtheit gezogen werden sollen, in eine statistische Fragestellung übersetzen und selbständig lösen können. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Ein- und zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen - Lage- und Streuungsmaße, Zusammenhangsmaße - Lineare Regression - Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung - Ausgewählte diskrete und stetige Verteilungsmodelle - Zentraler Grenzwertsatz - Stichprobenfunktionen - Parameterschätzung - Testen von Hypothesen 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Christof, Prof. Dr. Thiel					
Modulbeauftragte(r)					
Sonstige Informationen					
Fahrmeir, L./ Künstler, R./ Pigeot, I./ Tutz, G.: Statistik - der Weg zur Datenanalyse, 7. Auflage, Springer, 2010.					

1.21 Wirtschaftsmathematik

Wirtschaftsmathematik					
Business Mathematics					
Kürzel:	WMAT	Workload:	240 h	Leistungspunkte:	8
Semester:	1	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Wirtschaftsmathematik				45 h	75 h
Vorlesung / Übung				45 h	75 h
Lehrformen					
Vorlesung, Übung					
Gruppengröße					
V.: 80 - 120 Ü.: ca. 40					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> - erwerben Grundkenntnisse der mathematischen Fachsprache und die Fähigkeit zur Diskussion von Funktionen - können mit wichtigen mathematisch definierten Begriffen der Wirtschaftswissenschaften umgehen - sind mit der Matrizenrechnung vertraut und können sie zur Behandlung wirtschaftswissenschaftlicher Fragestellungen einsetzen - verstehen und beherrschen die Standard-Algorithmen zur Lösung linearer Gleichungssysteme und linearer Optimierungsprobleme - kennen und beherrschen grundlegende Methoden zur Auswahl zwischen verschiedenen Investitions- oder Finanzierungsalternativen - können Tilgungspläne aufstellen, Renten- sowie Kurs- und Effektivzinsberechnungen durchführen. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Mengenlehre und Aussagenlogik - Elementare Funktionen - Differentialrechnung für Funktionen einer Variablen - Funktionen mit zwei Variablen - Grundzüge der Integralrechnung - Matrizenrechnung und Anwendungen - Lineare Gleichungssysteme - Lineare Optimierung - Zinsrechnung und ihre Anwendung zur Beurteilung von Investitionen und Finanzierungen - Renten- und Tilgungsrechnung 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaft					
Pflichtmodul im Studiengang International Management					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Keine					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Thiel, Prof. Dr. Christof					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Thiel					
Sonstige Informationen					
Hettich, G. et al. (2009): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und Finanzmathematik, 10. Aufl., Oldenbourg; Sydsaeter, K.; Hammond, P.J. (2009): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 3. Aufl., Pearson Studium;					



Tietze, J. (2010): Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, 15. Aufl., Vieweg & Teubner;

Tietze, J. (2010): Einführung in die Finanzmathematik, 10. Aufl., Vieweg & Teubner.

Stand:24.04.2015 Druckdatum: 13.05.2019

2 Wahlpflichtkatalog Informatik

2.1 Betriebssysteme und Netze

Betriebssysteme und Netze					
Operating Systems and Networks					
Kürzel:	BNT	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	60 h	
Übung/Praktikum			30 h	60 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Übung, Praktikum					
Gruppengröße					
Max. 20 Teilnehmer					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sollen die wesentlichen Funktionen von Betriebssystemen und von Netzen verstehen und nutzen können.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Speicherverwaltung, Energiespartechniken, - Filesysteme, Bedienstrategien - TCP/IP, Quality of Service, SFQ, RED, Routing 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Informatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Kroesen					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Kroesen					
Sonstige Informationen					

2.2 Fortgeschrittene Programmiertechniken

Fortgeschrittene Programmiertechniken					
Advanced Programming Techniques					
Kürzel:	FPT	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	4	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	45 h	
Praktikum			30 h	75 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
Praktikum: 16					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verstehen neuartige Konzepte und Methoden der Programmierung und können sie im praktischen Einsatz umsetzen. - Sie beherrschen verschiedene Entwurfsmuster, Programmierparadigmen und -sprachen und können kriterienbasiert Entscheidungen für einen bestimmten Lösungsansatz treffen. Schlüsselqualifikationen: Faktenwissen und Anwendungswissen in der Projektumsetzung Methodenkompetenz bei der eigenständigen Erarbeitung der Inhalte Präsentationskompetenz: Präsentation der gewählten Themen und Fortschritte Teamfähigkeit durch Selbstorganisation von Arbeitsgruppen.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von Entwurfsmustern, z.B. Observer, Inversion of Control, Dependency Injection, MVC, MVP - Nutzen und Nutzung von Frameworks anhand von Beispielen, z.B. OSGi, Spring Programmierparadigmen wie z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Constraints-Programmierung - Funktionale Programmierung - Fortgeschrittene Objektorientierung (Mixins, Aspektorientierte Programmierung, Prototypenbasierte Objektorientierung, Dynamische Typisierung, Duck-Typing) Die verschiedenen Paradigmen werden mithilfe jeweils geeigneter Programmiersprachen wie z.B. Prolog, Scala, Haskell, Python, Ruby, gezeigt und in praktischen Übungen eingesetzt. Die Inhalte der Veranstaltung werden den jeweils aktuellen Entwicklungen angepasst. Die hier angegebenen Beispiele für Frameworks und Sprachen spiegeln nur den derzeitigen Stand wieder.					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Informatik Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwaresysteme, Wahlpflichtkatalog D Wahlpflichtmodul im Studiengang Angewandte Elektrotechnik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Programmiertechnische Grundlagen (INF1, INF2, PT)					
Prüfungsformen					
mündliche Prüfung, Vortrag					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Guddat, Prof. Dr. Schulten					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Schulten					
Sonstige Informationen					
# Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung ist der erfolgreiche Abschluss des zugehörigen Praktikums oder Seminars (unbenotete Zulassungsvoraussetzung).					



2.3 Grundlagen und Anwendungen der Extensible Markup Language

Grundlagen und Anwendungen der Extensible Markup Language					
Basics and Applications of the Extensible Markup Language					
Kürzel:	XML	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Nach Bedarf
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	30 h	
Praktikum			30 h	90 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
Praktikum: 20 Teilnehmer					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verstehen XML-Konzepte und können XML-Daten lesen und erzeugen. - Sie sind in der Lage, eigene XML-Schnittstellen zu definieren und XML-Anwendungen zu programmieren. 					
Inhalte					
XML-Syntax, Elemente und Attribute, Validierung, DTD, XML Schema, Encoding, Namespaces, XPath, XSLT, XSL-FO, XML-Verarbeitung in selbst geschriebenen Programmen, Verarbeitungsmodelle Document Object Model (DOM), Simple API for XML (SAX), Streaming API for XML (StAX), Java Architecture for XML Binding (JAXB).					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Informatik Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwareysteme, Wahlpflichtkatalog D					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Programmiertechnische Grundlagen (INF1, INF2)					
Prüfungsformen					
Klausur					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Schulten					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Schulten					
Sonstige Informationen					
# Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung ist der erfolgreiche Abschluss des zugehörigen Praktikums oder Seminars (unbenotete Zulassungsvoraussetzung).					

2.4 Intelligente Systeme

Intelligente Systeme					
Intelligent Systems					
Kürzel:	ISY	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	4, 5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Nach Bedarf
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Vorlesung				30 h	60 h
Übung/Praktikum				30 h	60 h
Lehrformen					
Vorlesung, Übung, Praktikum					
Gruppengröße					
Übung/Praktikum: 20					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse einer KI-Programmiersprache (Prolog) kennen und anwenden - Basismechanismen und Prinzipien der künstlichen Intelligenz kennen und anwenden - Fähigkeit zur Wissensakquisition für Expertensysteme und darauf basierende Regelerstellung - Mechanismen des agentenbasierten Problemlösens kennen und anwenden - Ontologien und Semantic Web kennen - Praktische Umsetzung in Form von Prototypen durchführen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Definitionen von Intelligenz - Grundlagen intelligenter Systeme - Repräsentationsverfahren - Suchverfahren und -strategien - Expertensysteme, Problemlösungsstrategien, Arbeit mit Unsicherheit - Maschinelles Lernen - Verteilte agentenbasierte Systeme - Ontologien und Semantic Web - Einführen in die Programmierung mit Prolog - Praktische Bearbeitung von Problemstellungen - Erstellung von Prototypen 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Informatik					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwareysteme, Wahlpflichtkatalog D					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Priemer					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Priemer					
Sonstige Informationen					
Literatur:					
Eigenes Vorlesungsskript;					
Luger, G.F.: Künstliche Intelligenz, Strategien zur Lösung komplexer Probleme. Pearson Studium, München, 2001.					

2.5 Internetanwendungen 1

Internetanwendungen 1					
Internet Applications 1					
Kürzel:	INA1	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	4	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	30 h	
Praktikum			30 h	90 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
Praktikum: Gruppen max. 20 Teilnehmer					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können dynamische datenbankbasierte Internetanwendungen entwickeln und diese ggf. mit vorhandenen Softwaresystemen mit geeigneten Technologien verbinden. - Die Studierenden sind in der Lage, auf Basis eines Anforderungskatalogs eine Auswahl einer geeigneten Architektur und Technologie zu treffen. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Methoden, - Technologien und Protokolle, - Kommunikationsmodelle, - Architektur interaktiver, dynamischer Internet-Anwendungen, - Entwurfsmuster, - Realisierung von Internetanwendungen mit entsprechenden Werkzeugen und Programmier-sprachen, - Einsatz von Applikationsservern, - Architektur und Einsatz von Web-Frameworks, - Persistenz, - Multi-Tier-Architekturen, - Client-Server-/ Peer-to-Peer-Architektur. 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Informatik					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwaresysteme, Wahlpflichtkatalog C					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Programmiertechnische Grundlagen (z.B. INF1, INF2)					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Schulten, Prof. Dr. Juen, Prof. Dr. Kaiser					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Schulten					
Sonstige Informationen					
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung ist der erfolgreiche Abschluss des zugehörigen Praktikums oder Seminars (unbenotete Zulassungsvoraussetzung).					

2.6 IT-Sicherheit und Datenschutz

IT-Sicherheit und Datenschutz					
IT-Security and Data Security					
Kürzel:	ITS	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	3	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	45 h	
Übung/Praktikum			30 h	75 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Übung, Praktikum					
Gruppengröße					
Praktikum: Gruppen mit max. 20 Teilnehmern, je Arbeitsgruppe 2 Teilnehmer					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sollen für Datenschutz und Datensicherheitsfragen sensibilisiert werden. Sie können die erworbenen Erkenntnisse und Fähigkeiten in andere Aufgabenfelder integrieren.					
Schlüsselqualifikationen:					
- Teamfähigkeit durch Selbstorganisation					
- Vortragserfahrung					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Authentifizierungssysteme, - Verschlüsselungssysteme, - Elektronische Signaturen, - Firewalls, - Sicherheitsarchitektur, Sicherheitsinfrastruktur, - Krypto-Token z.B. Smart-Cards, - Intrusion-Detection. 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Informatik					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwareysteme, Wahlpflichtkatalog C					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Mathematische Grundkenntnisse (z.B. MAT1 und MAT2)					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Kroesen					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Kroesen					
Sonstige Informationen					

2.7 Kryptografie

Kryptografie					
Cryptography					
Kürzel:	KRY	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	3, 4, 5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Nach Bedarf
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Vorlesung				30 h	60 h
Übung/Praktikum				30 h	60 h
Lehrformen					
Vorlesung, Übung, Praktikum					
Gruppengröße					
Max. 20 Teilnehmer					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden erwerben einen Überblick über Grundlegende Verfahren der Kryptographie insbesondere auf der Basis elliptischer Kurven.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Authentifizierung - Authorisierung - Elliptische Kurven - Domainparameter - Gruppeneigenschaften - ECDH, ECDSA 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Informatik					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwareysteme, Wahlpflichtkatalog D					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Angewandte Elektrotechnik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Kroesen					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Kroesen					
Sonstige Informationen					

2.8 Logikprogrammierung und Constraint-Verarbeitung

Logikprogrammierung und Constraint-Verarbeitung					
Logic Programming and Constraint Processing					
Kürzel:	LCV	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	3, 4, 5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Nach Bedarf
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Vorlesung				30 h	30 h
Praktikum				30 h	90 h
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
Praktikum: 15 Teilnehmer je Gruppe					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen die Grundlagen der Logikprogrammierung (Prolog) und ihrer Anwendungen. - Sie verstehen die Beschränkungen von Prolog und wie diese durch aktive Nutzung von Constraints überwunden werden können. - Die Studierenden sind in der Lage, kombinatorische Anwendungsprobleme als Constraint-Probleme zu modellieren, und daraus mittels einer Constraint-Beschreibungssprache bzw. einer Prolog-Erweiterung um Constraints Programme zu deren Lösung abzuleiten. - Insgesamt erwerben die Studierenden einen neuen allgemeinen Blickwinkel auf die Modellierung und effiziente Lösung einer großen Klasse praktisch relevanter Anwendungsprobleme. 					
Inhalte					
<p>Vorlesung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Logikprogrammierung - Programmieren in Prolog - Operationale vs. deklarative Semantik von Prolog-Programmen - Schwachstellen der Logikprogrammierung mit Prolog - Grundlagen der Constraintverarbeitung - Konsistenzbegriffe und Techniken zu ihrer Herstellung - Umgang mit überspezifizierten Constraint-Problemen - Optimierungsverfahren für Constraint-Probleme - Möglichkeiten der Kombination von Constraint-Propagierung und Optimierung mittels Branch&Bound - Anwendung von Prolog auf einfache Aufgabenstellungen (Operationen auf Listen, Verwandtschaftsbeziehungen etc.) - Analyse: Backtracking und Thrashing in Prolog - Modellierung von praktischen Problemen mittels einer Constraint-Erweiterung von Prolog z. B. GNU-Prolog oder ECLiPSe - Einsatz von Constraint-Techniken für komplexe Problemstellungen im Scheduling- oder Planungsbereich - Tuning und Optimierung von Constraint-Programmen 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Informatik					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwareysteme, Wahlpflichtkatalog D					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
mündliche Prüfung, Vortrag					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Meyer					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Meyer					
Sonstige Informationen					



Literatur:

O'Keefe, R.: The Craft of Prolog, MIT Press 2009

Rossi, F. et. al.: Handbook of Constraint Processing, Elsevier 2006

Dechter, R.: Constraint Processing, Morgan Kaufman 2003

Meyer, M. (ed.): Constraint Processing, Springer 1995

Stand:22.02.2017 Druckdatum: 13.05.2019

2.9 Mobile Anwendungen und Apps 1

Mobile Anwendungen und Apps 1

Mobile Applications 1					
Kürzel:	MOA1	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Vorlesung				30 h	30 h
Praktikum und Miniprojekt				30 h	90 h
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum, Projekt					
Gruppengröße					
Vorlesung: keine Begrenzung Praktikum: Gruppen mit max. 15 Teilnehmern					
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden können einfache Anwendungen für eine ausgewählte Familie (z.B. J2ME, iPhone, Android) mobiler Endgeräte entwickeln. Dabei stehen typische mobile Anwendungen im Vordergrund, die alle Schnittstellen und Services (Sensoren, Ortsbestimmung, NFC, Bluetooth) aktueller mobiler Endgeräte nutzen.					
Schlüsselqualifikationen: Eigenständige Erarbeitung von Fachwissen, Befähigung zur Teamarbeit.					
Inhalte					
- Architektur und Entwicklungsparadigma einer ausgewählten Architektur. - Grundzüge der App-Entwicklung. Einbeziehung von Sensoren und Services (Ortsinformation, Sensordaten, Multimedia-Funktionen, Kamera, Beschleunigungssensor).					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Informatik Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwareysteme, Wahlpflichtkatalog C					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Grundkenntnisse in mindestens einer höheren Programmiersprache.					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Juen, Prof. Dr. Schulze					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Juen					
Sonstige Informationen					
Es wird eine regelmäßige Teilnahme am Praktikum erwartet.					

2.10 Multimediatechniken

Multimediatechniken					
Multimedia Engineering					
Kürzel:	MMT	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Vorlesung				30 h	30 h
Praktikum				30 h	90 h
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
Praktikum: Gruppen mit max. 16 Teilnehmern, je Arbeitsgruppe 2 Teilnehmer					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Grundlagen der Gestaltung multimedialer Systeme. - Kenntnisse über die Audiosignale, Bilder, Videosignale, deren Wahrnehmung und Speicherung. - Kenntnisse über die Hardware in Multimediaanwendungen. - Kenntnisse über HTML und zugehörige Ergänzungen (z.B. CSS, JavaScript, PHP u.s.w.). - Kenntnisse über Gestalt- und Farbpsychologie und über Typographie. - Praktische Erfahrungen in der Entwicklung und Anwendung von multimedialen Techniken. 					
Inhalte					
<p>Wahrnehmung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Physiologie, Farbsehen, Tiefensehen, opt. Täuschungen, Gestaltgesetze, Hören <p>Farbräume+Farbmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - RGB, CMYK, HSB, Lab, YUV, ICC-Profil, Kalibrierung <p>Ein/Ausgabegeräte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Scanner, Kamera, CRT, LCD, Fernsehnormen, Drucker, CDs <p>Datenformate+Kompression</p> <p>Bildbearbeitung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tonwertkorrektur, Gradationskurven, Filter <p>Video, Ton</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen <p>Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Layout, Satzspiegel, Farbempfindungen <p>Multimediale Integration</p> <ul style="list-style-type: none"> - Autorensysteme, Content Management System, Projektmanagement <p>Webseitenentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - HTML, CSS, Javascript, PHP, MySQL, AJAX, Bild- und Videobearbeitung 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Informatik					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwaresysteme, Wahlpflichtkatalog C					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Programmiertechnische Grundlagen (z.B. INF1)					
Prüfungsformen					
Klausur					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Nawrocki					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Nawrocki					
Sonstige Informationen					



Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung ist der erfolgreiche Abschluss des zugehörigen Praktikums oder Seminars
(unbenotete Zulassungsvoraussetzung).

Stand:14.02.2017 Druckdatum: 13.05.2019

2.11 Programmieren in C#

Programmieren in C#					
Programming in C#					
Kürzel:	CES	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	4	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Nach Bedarf
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Programmierkurs C#				60 h	120 h
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
ca. 20					
Qualifikationsziele					
Lernergebnisse / Kompetenzen:					
<ul style="list-style-type: none"> - C#-Programme verstehen und selbst erstellen - Mechanismen der Objektorientierung in C# anwenden - Visual Studio als Entwicklungsumgebung nutzen können - Wichtige .NET-Klassen kennen und nutzen - Unterschiede zu Java kennen - Praktische Umsetzung in Form von Prototypen durchführen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Eigenschaften von C# - Abgrenzung zu Java - Visual Studio als Entwicklungsumgebung - C#-Grundlagen: Variablen, Datentypen, Operatoren, Steuerelemente - Objektorientierung in C# - Fehlerbehandlung - Wichtige Klassen in .NET - Grafische Benutzungsoberflächen - Einbindung von Datenbanken 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Informatik					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwareysteme, Wahlpflichtkatalog D					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Keine; Kenntnisse in einer anderen objektorientierten Programmiersprache (vorzugsweise Java) erleichtern das Verständnis					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Priemer					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Priemer					
Sonstige Informationen					
Literatur:					
Eigenes Vorlesungsskript;					
H. Mössenböck: Kompaktkurs C# 6.0, dpunkt.verlag, 2016.					

2.12 Programmierung verteilter Systeme

Programmierung verteilter Systeme					
Programming of Distributed Systems					
Kürzel:	PVS	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Vorlesung				30 h	30 h
Praktikum				30 h	90 h
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
Praktikum: 16					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind in der Lage, Systeme zu entwerfen, bei denen unterschiedliche, vernetzte Rechner(-systeme) Teilaufgaben in einem Gesamtprozess ausführen. - Sie verstehen die Probleme, die bei einer solchen verteilten Bearbeitung von Aufgaben auftreten können (Serialisieren/Deserialisieren komplexer Datenstrukturen, Synchronisieren verteilter Aufgaben, ..). - Sie kennen mindestens ein Middlewaresystem (z.B. Java / RMI) und können mit diesem einfache verteilte Systeme realisieren. 					
Schlüsselqualifikationen: Befähigung zur Projektplanung und zur Projektarbeit im Team.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Client/Server Strukturen - Blockender/Nicht blockender Client - Serieller/Paralleler/Multiplexender Server - Socket-Programmierung - Remote Procedure Calls - Synchrone Kommunikation - Asynchrone Kommunikation - Call Back - Verteilte Objekte - Point-To-Point / Multicast Kommunikation - Serialisierung und Deserialisierung komplexer Datenobjekte - Webservices 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Informatik					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik..Softwaresysteme, Wahlpflichtkatalog C					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Empfehlung: Kenntnisse in mindestens einer objektorientierten Programmiersprache					
Prüfungsformen					
Klausur					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Juen, Prof. Dr. Schulten					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Juen					
Sonstige Informationen					

2.13 SAP-Anwendungsentwicklung

SAP-Anwendungsentwicklung					
SAP Application Development					
Kürzel:	SAE	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	4, 5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommer- u. Wintersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
SAP-Anwendungsentwicklung mit ABAP				60 h	120 h
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
ca. 20					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Problemanalyse - Möglichkeiten der ABAP-Programmierung kennen - Kenntnis grundlegender Entwicklungswerkzeuge - Systematisches Vorgehen bei der Entwicklung von ABAP-Anwendungen - Praktische Umsetzung ausgewählter Anwendungen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Architektur des SAP-Systems - SAP-Netweaver - Vorgehensmodelle und Werkzeuge bei der ABAP-Entwicklung - ABAP Dictionary - ABAP Editor - ABAP Laufzeitumgebung - Aufbau von ABAP-Anwendungen - ABAP: Grundlegende Sprachelemente - ABAP-Objects - Fehlerbehandlung - GUI-Programmierung - Persistente Daten - Externe Schnittstellen - Alternative Möglichkeiten der Anwendungsentwicklung 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Informatik					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwaresysteme, Wahlpflichtkatalog D					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Priemer					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Priemer					
Sonstige Informationen					
Eigenes Vorlesungsskript.					
Literatur: Kühnhauser, K.-H., Franz, T.: Einstieg in ABAP, Rheinwerk Verlag 2015.					

2.14 Softwaretechnik 2 - Design

Softwaretechnik 2 - Design					
Software Engineering 2					
Kürzel:	SWT2	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	4	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	30 h	
Praktikum			30 h	90 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
Praktikum: Gruppen mit max. 20 Teilnehmern, je Projektteam 8-10 Teilnehmer					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden kennen grundlegende Entwurfsprinzipien und Standard-Entwurfsmuster. - Die Studierenden wenden erlernte softwaretechnische Methoden, Notationen und Werkzeuge in einem praxisnahen Semesterprojekt zielorientiert an und sammeln konkrete Projekterfahrung im Team. - Sie können sich selbstständig die im Projekt benötigten Spezialkenntnisse aneignen. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Entwurfsprinzipien (Daten- und Funktionsabstraktion, Mehrschichtarchitekturen, SW-Wiederverwendung), - objektorientierte Entwurfsmuster (Standard-Entwurfsmuster (z.B. Singleton, Composite, Observer, ...) und bei Bedarf speziellere, im Projekt genutzte oder einzusetzende Entwurfsmuster), - projektbezogene Spezialgebiete der Softwaretechnik; diese Spezialgebiete werden zum Teil im Vorlesungsteil der Veranstaltung behandelt, zum Teil erfolgt die Einarbeitung im Selbststudium mit einem zugehörigen Seminarvortrag in der Projektgruppe. 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Informatik					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwareysteme, Wahlpflichtkatalog C					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Grundlegende Kenntnisse softwaretechnischer Methoden, Notationen und Werkzeuge im Umfang des Moduls SWT1					
Prüfungsformen					
Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Convent					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Convent					
Sonstige Informationen					

3 Wahlpflichtkatalog Wirtschaftsinformatik

3.1 Ausgewählte Fragen der Wirtschaftsinformatik

Ausgewählte Fragen der Wirtschaftsinformatik					
Current Issues of Business Informatics					
Kürzel:	AFW	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	4, 5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Nach Bedarf
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	60 h	
Übung			30 h	60 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Übung					
Gruppengröße					
Übung: 20 Teilnehmer					
Qualifikationsziele					
Studierende sollen:					
<ul style="list-style-type: none"> - IT-Applikationen aus der aktuellen Unternehmenspraxis analysieren können - aktuelle IT-Themen auf Unternehmensrelevanz prüfen können, z.B. IoT, Data Center, BlockChain, Heathmaps, Augmented Reality - Besonderheiten im internationalen Firmenkontext herausarbeiten und Scenarios entwickeln können - Bezug zur eigenen Berufsfähigkeit herstellen können 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - IT-Projektmanagement: Systeme und Einführungsverfahren - IT-Anwendungen: Einsatzbedingungen und Randbedingungen - Internationale Erfahrungen - Struktur internationaler Geschäftsprozesse - Darstellung aktueller IT-Systeme aus der internationalen Firmenpraxis - Scenario Technik - Case studies 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Englisch in Wort und Schrift wünschenswert					
Prüfungsformen					
mündliche Prüfung, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Pulst					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Pulst					
Sonstige Informationen					
Die aktuelle Literatur wird zu Beginn des Moduls vom Dozenten bekanntgegeben.					

3.2 Business Intelligence Grundlagen

Business Intelligence Grundlagen					
Fundamentals of Business Intelligence					
Kürzel:	BIG	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	4, 5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	60 h	
Praktikum			30 h	60 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
20					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Unterscheidung operativer und dispositiver Informationssysteme - Einsatzbereiche und anwendungsrelevante Eigenschaften dispositiver Informationssysteme kennen - Dispositive Informationssysteme klassifizieren können - Erstellung und Aufbau von dispositiven Informationssystemen kennen - Informationen problemadäquat darstellen können - Praktische Umsetzung dispositiver Informationssysteme in Form von Prototypen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Der Business Intelligence Begriff - Operative und dispositive Informationssysteme - Gliederung dispositiver Informationssysteme - Berichtswesen / Reporting - Multidimensionale Online-Analyse / OLAP - Data Mining - Darstellung von Informationen - Data Warehousing - Aktualisierung und Optimierung - Praktische Bearbeitung von analytischen Problemstellungen - Erstellung von Prototypen 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Wirtschaftsinformatik					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwareysteme, Wahlpflichtkatalog D					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Priemer					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Priemer					
Sonstige Informationen					
Eigenes Vorlesungsskript. Kemper, H.-G., Mehanna, W., Unger, C.: Business Intelligence - Grundlagen und praktische Anwendungen. Vieweg 2006.					

3.3 Business Process Automation

Business Process Automation

Business Process Automation

Kürzel:	BPA	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
----------------	-----	------------------	-------	-------------------------	---

Semester:	4	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommersemester
------------------	---	---------------	------------	--------------------	------------------------------

Lehrveranstaltungen	Präsenzzeit	Selbststudium
Vorlesung	30 h	60 h
Praktikum	30 h	60 h

Lehrformen

Vorlesung, Praktikum

Gruppengröße

Praktikum: ca. 20-30 Teilnehmer je Gruppe

Qualifikationsziele

- Studierende kennen Methoden und Werkzeuge der Prozessautomatisierung
- Studierende erkennen Nutzen / Potentiale unterschiedlicher Formen der automatisierten Durchführung von Geschäftsprozesse bzw. die Implementierung regelbasierter betrieblicher Anwendungssysteme.
- Studierende beherrschen Methoden und Werkzeuge zur Prozessautomatisierung
- Studierende beherrschen Methoden zur Modellierung von Geschäftsregeln
- Studierende erwerben Kenntnisse computergestützter Werkzeuge zur Modellierung und Implementierung von Geschäftsprozessen u.a. mit Workflow-Managementsystemen
- Studierende können Geschäftsregelmanagementsysteme (BRM Systeme) mit anderen betrieblichen Informationssystemen integrieren (Prozess- und Datenintegration)
- Studierende sind in der Lage, Business Rules Management Systeme prototypisch zu implementieren.

Inhalte

- Konzepte zur Automatisierung/Implementierung von Geschäftsprozessen (Workflow Management, Shared Services, Business Process Outsourcing, Portal Engineering, Business Rules Management)
- Analyse betriebswirtschaftlicher Anwendungsbereiche / Branchen / Szenarien
- Methoden und Vorgehensmodelle zur Automatisierung von Geschäftsprozessen
- Funktionale und technische Architektur ausgewählter Implementierungsansätze (u.a. Business Rules Management, WebPortale, WorkflowManagementsysteme)
- Implementierungs- und Integrationsszenarien
- Prototypische Systementwicklung und Integration in betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme (Datenbankintegration, Anwendungsintegration auf Basis von Web-Services, Anwendungsintegration mit JAVA-Applikationen)

Verwendbarkeit des Moduls

Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Wirtschaftsinformatik

Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse

Kenntnisse in Datenbanken, Softwaretechnik und Geschäftsprozessmanagement, Grundlagen der Programmierung

Prüfungsformen

Klausur, Projektarbeit

Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note in der Endnote

Siehe Prüfungsordnung

Hauptamtlich Lehrende(r)

Prof. Dr. Kruse

Modulbeauftragte(r)

Prof. Dr. Kruse

Sonstige Informationen

Morgan, T.: Business Rules and Information Systems, 2002;

Grässle, P.: Schacher, M.: Agile Unternehmen durch Business Rules - der Business Rules Ansatz. 2006;

W.Huang: Business Process Rules Management: Challenges and Solutions; OMG (Hrsg.): SBVR - Semantics of Business



Vocabulary and Business Rules (SBVR), Vers. 1.0, 2008

Stand:22.02.2016 Druckdatum: 13.05.2019

3.4 Business Process Controlling

Business Process Controlling					
Business Process Controlling					
Kürzel:	BPC	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Vorlesung				30 h	60 h
Praktikum				30 h	60 h
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
Praktikum: ca. 20-30 Teilnehmer je Gruppe					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Studierende kennen Methoden und Werkzeuge der kennzahlgestützten Leistungsmessung in Geschäftsprozessen (KPI-Management) (Performance Measurment / Measurement) - Studierende erkennen Nutzen / Potentiale unterschiedlicher Formen zur Optimierung von Geschäftsprozessen. - Studierende beherrschen Methoden und Werkzeuge zur computergestützten Leistungsmessung in Geschäftsprozessen (PPM-Systeme) - Studierende erwerben Kenntnisse computergestützter Werkzeuge zur betrieblichen Leistungsmessung - Studierende können Kennzahlensysteme mit anderen betrieblichen Informationssystemen integrieren (Prozess- und Datenintegration) - Studierende sind in der Lage, computergestützte Kennzahlensysteme prototypisch zu implementieren. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte / Begrifflichkeiten der betrieblichen Leistungsmessung (Kennzahlensysteme, Methoden der strategischen und operativen Leistungsmessung in Prozessen) - Methoden der betrieblichen Leistungsmessung / Kennzahlensysteme (u. a. Prozesskostenrechnung, Process balanced Scorecard, Process Intelligence, ITIL) - Funktionale und technische Architektur computergestützter Systeme zur betrieblichen Leistungsmessung (Performance Management Systeme, Process Intelligence vs. Business Intelligence, Mash-Up-Konzepte, Performance Dashboards etc.) - Analyse von Implementierungs- und Integrationsszenarien - Prototypische Systementwicklung und Integration in betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Datenbanken und IS, Softwaretechnik, Geschäftsprozessmanagement, Grundlagen der Programmierung, Grundkenntnisse Business Process Automation					
Prüfungsformen					
Klausur, Projektarbeit					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Kruse					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Kruse					
Sonstige Informationen					

3.5 Internetbasierte Anwendungsarchitekturen

Internetbasierte Anwendungsarchitekturen

Internet Applications Architecture					
Kürzel:	IAA	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	4, 5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	60 h	
Praktikum			30 h	60 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
Praktikum: 20					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Einsatzbereiche und anwendungsrelevante Eigenschaften internetbasierter Anwendungen kennen - Internetbasierte Anwendungen klassifizieren können - Anforderungen an internetbasierte Anwendungen - Abbildung auf Plattformen und Komponenten der Informationstechnologie - Nutzung von Entwurfsmustern, Frameworks und Bausteinen bei der Entwicklung internetbasierter Anwendungen werden beherrscht. - Praktische Umsetzung in Form von Prototypen 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Systematik internetbasierter, verteilter Anwendungen, - Klassische Client-Server-Systeme, - Serviceorientierte Architekturen, - Browserbasierte Anwendungen, - Web 2.0, - Ajax, - Mashups, - Fallbeispiele und Einzelaspekte internetbasierter Anwendungen 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Priemer					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Priemer					
Sonstige Informationen					
Eigenes Vorlesungsskript. Priemer, J.: Web 2.0 - Anwendungen mit Ajax. W3L, 2012.					
Berlecon Research: E-Business-Standards in Deutschland, Bestandsaufnahme, Probleme, Perspektiven. Berlecon Research 2010.					
Stand:08.02.2017 Druckdatum: 13.05.2019					

3.6 IT-basierte Innovationen

IT-basierte Innovationen					
IT-based Innovations					
Kürzel:	ITI	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	60 h	
Praktikum			30 h	60 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Praktikum					
Gruppengröße					
Praktikum: ca. 20-30 Teilnehmer je Gruppe					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Studierende kennen Begrifflichkeiten und Anwendungsfelder des betrieblichen Innovationsmanagements - Studierende beherrschen Konzepte und Methoden des Innovationsmanagements - Studierende erkennen Innovationspotentiale, fördernde und hemmende Faktoren - Studierende kennen IT-basierte Methoden und Werkzeuge des Innovationsmanagement und können diese anwenden bzw. reflektieren 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Begriffliche Grundlagen des Innovationsmanagements - Innovationsstrategien und -arten (Produkt-, Prozess-, und Dienstleistungsinnovationen) - Innovationsprozesse (Ideenfindung, Ideenimplementierung) - Innovationsverfahren (Kreativitätstechniken) - IT-basierte Konzepte des Innovationsmanagements (Kollaboratives Innovationsmanagement, Crowd Sourcing, Collective Intelligence, Innovationscommunitiex) - Interaktive Wertschöpfungs- und Innovationsprozesse (Open Innovation) - Praktische Übungen / Fallstudien zum Innovationsmanagement 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur, Projektarbeit					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Kruse					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Kruse					
Sonstige Informationen					
Hoffmann, J.(Hrsg.): IT-basiertes Innovationsmanagement, HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik Heft 273 (2010); Reichwald, R.: Interaktive Wertschöpfung: Open Innovation, Individualisierung und neue Formen der Arbeitsteilung, 2009; Müller-Prothmann, T.; Dörr, N.: Innovationsmanagement: Strategien, Methoden und Werkzeuge für systematische Innovationsprozesse, 2009.					

3.7 Produktionsmanagement, insbes. Produktionsplanung und -steuerung

Produktionsmanagement, insbes. Produktionsplanung und -steuerung					
Operations Management, Production Planning and Control					
Kürzel:	PPS	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	4, 5	Dauer:	Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommer- u. Wintersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Seminaristische Vorlesung				30 h	120 h
Übung				30 h	0 h
Lehrformen					
Vorlesung, Übung					
Gruppengröße					
20-30					
Qualifikationsziele					
<p>Lernziele:</p> <p>Studierende erwerben Bewertungs- und Anwendungskompetenz im Bereich der Methoden und Verfahren des Produktionsmanagements und hier insbesondere der operativen Produktionsplanung und -steuerung (PPS) und deren Datengrundlagen und der Unterstützung durch Informationssystemen (i.e. ERP-Systeme).</p> <p>Studierende lernen dazu die Aufgabenstellung und Lösungsansätze des Produktionsmanagements, erweiterte Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie sowie die der Produktionsplanung und -steuerung kennen.</p> <p>Studierende sind in der Lage, unterschiedliche Fertigungsarten zu typologisieren, um zur Auswahl geeigneter PPS-Verfahren und -systeme zu gelangen.</p> <p>Sie erkennen den Aufbau von PPS-Systemen, deren Planungsphilosophien, Funktionen und deren Integration in ERP-Systemen. In Übungen und einer größeren Fallstudie "Die Anhängerfabrik" wenden sie die Methoden praktisch an und erkennen so die Komplexität des Planungsproblems der Fertigung.</p> <p>Lernergebnisse:</p> <p>Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben einen Überblick und ein problembezogenes Verständnis für den Bereich des Produktionsmanagements.</p> <p>Studierenden kennen anschließend die Ebenen des Produktionsmanagements und können diese erklären sowie die Funktionen der PPS zur Planung einer Produktion darlegen und erste Verfahren selber anwenden.</p> <p>Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breites Wissen im Bereich des Produktionsmanagements und können die unterschiedlichen Planungsphilosophien der Produktionsplanung und -steuerung darlegen und Funktion und Verfahren der PPS beurteilen und anwenden.</p> <p>Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen eine Reihe von Standardmethoden insb. für die Produktionsplanung und -steuerung nach Programm ein. Anhand einer Fallstudie werden die PPS-Verfahren für eine vereinfachte aber durchaus praxisnahe Aufgabenstellung angewandt. Sie sind in der Lage, die Realisierung dieser Funktionen in ERP-Systemen (SAP ERP, SAP B1) zu erkennen.</p> <p>Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage auf Basis von Typologien Fertigungsarten einzuteilen und für ein in der Praxis vorgefundenes Planungsproblem zu evaluieren, auszuwählen und zu begründen.</p> <p>Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage auf Basis von Typologien Fertigungsarten einzuteilen und für ein in der Praxis vorgefundenes Planungsproblem einzusetzen.</p> <p>Sie können auf Basis der erlernten Methoden einfache Planungsprobleme lösen, z.B. einen Produktionsprogrammplan aufzustellen oder eine Kapazitätsterminierung durchzuführen.</p>					
Inhalte					
<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Vorlesung Gliederung - Organisatorisches - Einleitung 2. Produktionsmanagements und Produktionsplanung und -steuerung <ul style="list-style-type: none"> - Eingliederung der Produktion und der PPS - Elemente des Produktionssystems - Strategische, taktische und operative Produktionsplanung - Merkmale und Typologie der Produktion/Fertigung 3. Theoretische Grundlagen der Produktionsplanung und -steuerung <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Produktions- und Kostentheorie - Klassifikation von Produktionsfunktionen 					

- Wichtige Typen von Produktionsfunktionen (Gutenberg, Leontief)
- Einführung in die Kostentheorie
- 4. Voraussetzungen der Produktionsplanung und -steuerung
 - Produkt- und Prozessplanung und deren Stammdaten
 - Produktionsprogrammplanung
- 5. Operatives Produktionsmanagement: PPS
 - Aufbau und Funktionen der PPS-Systeme
 - Funktionen der Produktionsplanung und -steuerung:
 - Stammdatenverwaltung,
 - Produktionsprogrammplanung,
 - Mengenplanung,
 - Termin- und Kapazitätsplanung,
 - Fertigungssteuerung,
 - Auftragsveranlassung und -überwachung
 - Realisierung und Integration von PPS-Funktionen in ERP-Systemen
 - Neue Tendenzen im Bereich der Produktionsplanung und -steuerung
- 6. Übungen zum Produktionsmanagement (parallel)
 - praktische Rechenübungen (z.B. Produktionsprogrammplanung, Losgrößenrechnung, Terminierung etc.)
 - PPS-Fallstudie: Die Anhängerfabrik (Planung einer einfachen Produktion mit MS-Excel)
 - Referate der Studierenden
 - u.U. Praxisberichte

Verwendbarkeit des Moduls

Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Wirtschaftsinformatik

Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse

Empfohlene Vorleistungen:
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre,
Produktion und Materialwirtschaft

Prüfungsformen

Klausur, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung

Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten

Bestandene Modulprüfung

Stellenwert der Note in der Endnote

Siehe Prüfungsordnung

Hauptamtlich Lehrende(r)

Prof. Dr. Kress

Modulbeauftragte(r)

Prof. Dr. Kress

Sonstige Informationen

Basisliteratur:

Schneeweiß: Einführung in die Produktionswirtschaft, 8. Auflage, Springer, Berlin, 2002
Ebel: Produktionswirtschaft, 8. Auflage Kiehl Verlag Ludwigshafen, 2003
Kiener, Maier-Scheubeck, Weiß: Produktionsmanagement, 7. Auflage, Oldenbourg, München, 2002
Kurbel: Produktionsplanung und -steuerung: Methodische Grundlagen von PPS-Systemen und Erweiterungen, 5. Auflage, Oldenbourg, München, 2003
Glaser, Geiger, Rhode: PPS Produktionsplanung und -steuerung, Gabler Wiesbaden, 1991

Weiterführende Literatur:

Küpper, Hofmann: Übungsbuch zu Produktion und Logistik, 2. Auflage verlag moderne Industrie München, 2000
Küpper, Helber: Ablauforganisation in Produktion und Logistik, 2. Auflage, Schäffer-Poeschel, Stuttgart, 1995
Schweitzer, Küpper: Produktions- und Kostentheorie, Grundlagen - Anwendungen, Gabler, Wiesbaden 2. Auflage, 1997
Günther, Tempelmeier: Produktion und Logistik, 3. Auflage, Springer, Berlin, 1997
Günther, Tempelmeier: Übungsbuch zu Produktion und Logistik, 3. Auflage, Springer, Berlin, 1998
Günther, Tempelmeier: Produktionsmanagement, 2. Auflage, Springer, Berlin, 1995

Scheer: Wirtschaftsinformatik: Referenzmodelle für industrielle Geschäftsprozesse, 7. Auflage, Springer, Berlin, 1997

Dangelmaier: Fertigungslenkung. Planung und Steuerung des Ablaufs der diskreten Fertigung. Springer, Berlin, 1997

Weihrauch, Keller: Produktionsplanung und -steuerung mit SAP. Einführung in die diskrete Fertigung und die Serienfertigung mit SAP PP, Galileo Press, Bonn, 2001

Fischer, Herold, Dangelmaier, Nastansky, Suhl: Bausteine der Wirtschaftsinformatik, 3. Auflage, Erich Schmidt Verlag, Berlin 2002

Uhr, Lasch: Logistik CD-ROM Schäffer Poeschel, Stuttgart, 2003

Ebel: Kompakt-Training Produktionswirtschaft, Kiehl Verlag Ludwigshafen, 2002

Stand:13.02.2017 Druckdatum: 13.05.2019

3.8 Trends und Perspektiven der Wirtschaftsinformatik

Trends und Perspektiven der Wirtschaftsinformatik					
Trends and Perspectives of Business Informatics					
Kürzel:	TPW	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	60 h	
Übung			30 h	60 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Übung					
Gruppengröße					
Übung: 10 - 15 Teilnehmer					
Qualifikationsziele					
Studierende können:					
<ul style="list-style-type: none"> - IT-Trends und -Zukunftsperspektiven in Bezug zur Firmenpraxis setzen - Business Cases für die Digitalisierung von Industrieprozessen entwickeln - eine Industrie 4.0 Infrastruktur konzipieren - eine Data Analytics Plattform entwickeln - Bezüge zum eignen Jobprofil entwickeln 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - aktuelle Einsatzszenarios der Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft - Technisch-funktionale Architektur - virtuelles Training - Logistik und supply chain - Trendradar internationaler Firmen - Anwendungsbeispiele aus dem adapt2job Netzwerk 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Wirtschaftsinformatik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Englisch in Wort und Schrift wünschenswert					
Prüfungsformen					
mündliche Prüfung, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Pulst					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Pulst					
Sonstige Informationen					

4 Wahlpflichtkatalog Profilbildung

4.1 Gewinner und Verlierer im digitalen Zeitalter

Gewinner und Verlierer im digitalen Zeitalter					
Winners and Losers in the Digital Age					
Kürzel:	GuV	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Gewinner und Verlierer im digitalen Zeitalter			60 h	120 h	
Lehrformen					
Seminar, Sonstige					
Gruppengröße					
max. 30 Personen					
Qualifikationsziele					
Die Studenten erkennen die Veränderungen in den Geschäftsprozessen, die durch die Digitalisierung verursacht werden. Sie können in einer Branche die Umwälzungen benennen, und anhand von selbst gewählten Kennzahlen, die jeweiligen Gewinner bzw. Verlierer der Veränderungen durch eigene Analyse erkennen und benennen. Durch die Analyse der Gewinner erlangen sie das Verständnis für Auswirkungen und Chancen der Digitalisierung und können diese bewerten.					
Inhalte					
Je Semester wird eine Branche im Sinne eines Benchmarking hinsichtlich der Auswirkungen der Digitalisierung analysiert. Die Bedeutung bzw. Neugestaltung von Markteintrittsbarrieren sowie die Auswirkungen der Technologie im Hinblick auf eine globale Zielgruppen werden untersucht. Die folgenden Themen werden behandelt: Die Bedeutung der Startup's im digitalen Zeitalter. Auswirkungen der Marktmarkt der globalen Konzerne. Veränderte Marketingstrategien durch den Einsatz der Internet Technologien. Einfluss der Markttransparenz auf Kundenverhalten und Kundenansprache					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaft, Individuelles Wahlfach Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Profilbildung					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Prüfungsformen					
Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Jens Schulze					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Jens Schulze					
Sonstige Informationen					
Internetquellen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.					

4.2 Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre

Fundamentals of Economics					
Kürzel:	VWL	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Vorlesung				30 h	60 h
Übung				30 h	60 h
Lehrformen					
Vorlesung, Übung					
Gruppengröße					
Übung: 30					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden verstehen die Grundtatbestände des Wirtschaftens. - Sie verstehen das Verhalten der Akteure auf Märkten. - Sie wenden ihre Kenntnisse an, um das Zusammenwirken von Strategien und Ergebnissen auf unterschiedlich strukturierten Märkten zu verstehen. - Sie kennen die Grundkonzepte der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und sind in der Lage, einfache makroökonomische Modelle anzuwenden. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Knappheit und Produktionsmöglichkeiten - Marktgleichgewicht - Produktion, Kosten und Güterangebot - Marktmacht und Preisdifferenzierung - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen - Angebotsorientierte und nachfrageorientierte Makro-Modelle 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Profilbildung					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Siebe					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Siebe					
Sonstige Informationen					
<p>Mankiw, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart 2011.</p> <p>Bofinger, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, Stuttgart 2010.</p> <p>Baßeler / Heinrich / Utecht, Grundlagen und Probleme der Volkswirtschaftslehre, 19. Auflage, Stuttgart 2010.</p>					

4.3 Individuelles Modul

Individuelles Modul					
Individual Module					
Kürzel:	IND	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	3, 4, 5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Nach Bedarf
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Siehe Modulbeschreibung des Fremdmoduls. Das gleiche gilt für den Umfang der Präsenzzeit und des Selbststudiums (rechts) und der Lehrform, die unten mit "Sonstige" angegeben ist.				0 h	180 h
Lehrformen					
Sonstige					
Gruppengröße					
Siehe Fremdmodul					
Qualifikationsziele					
Siehe Fremdmodul					
Inhalte					
Siehe Fremdmodul					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaft, Individuelles Wahlfach Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Profilbildung Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwareysteme, Wahlpflichtkatalog D Wahlpflichtmodul im Studiengang Angewandte Elektrotechnik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Siehe Modulbeschreibung des Fremdmoduls					
Prüfungsformen					
Prüfungsform aus der Prüfungsordnung des Fremdmoduls					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Prüfung im Rahmen der Prüfungsordnung des Fremdmoduls Anerkennung für den Studiengang der/des Studierenden.					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Juen					
Sonstige Informationen					
Zur Orientierung für die Wahl: Als Individuelles Modul kann ein beliebiges Modul aus einem anderen akkreditierten Studiengang (national/international) gewählt werden ("Fremdmodul"), sofern es die folgenden Bedingungen erfüllt: - Das Modul hat mindestens 6 Leistungspunkte, - Es liegt eine Modulbeschreibung vor, die auch einen englischen Modultitel enthält, - Das Modul ist benotet.					
Anmerkungen: - Das bestandene Fremdmodul erscheint mit dem Originaltitel und dem englischen Originaltitel auf dem Abschlusszeugnis. - Die hier beschriebene freie Wahl eines Wahlpflichtmoduls ist nur einmal innerhalb des jeweiligen Katalogs möglich. - Bei nicht nationalen Hochschulen ist vorab zu klären, ob Prüfungsleistungen aus dieser Hochschule grundsätzlich anerkannt werden können. - Die Beweispflicht für die o.g. Bedingungen liegt bei der/dem Studierenden. Im Zweifelsfalle sollte mit dem Prüfungsausschuss bzw. seiner/seinem Vorsitzenden Rücksprache gehalten werden, bevor ein solches Fremdmodul besucht wird.					

4.4 Internetanwendungen 2

Internetanwendungen 2					
Internet Applications 2					
Kürzel:	INA2	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Nach Bedarf
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Seminar				30 h	60 h
Projektarbeit, schriftliche Ausarbeitung und Vortrag				30 h	60 h
Lehrformen					
Projekt, Seminar, Sonstige					
Gruppengröße					
Seminar: 20 Teilnehmer					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden können komplexe Internetanwendungen gemäß einem Anforderungskatalog konzipieren, eine Auswahl einer geeigneten Technologie durchführen und sich selbstständig in ein Thema einarbeiten. - Sie sind in der Lage, die Relevanz und Zukunftsfähigkeit aktueller Internettechnologien einzuschätzen und diese Technologien in konkreten Aufgabenstellungen effizient im Team einzusetzen. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Konzeption und Programmierung komplexer internetbasierter Anwendungen, - Multiuser-/Multithreading-Architekturen, - mobile Internetanwendungen, - Einsatz aktueller Technologien und Entwicklungswerkzeuge, - Cross-Plattform-Entwicklung, - fortschrittliche Suchtechnologien/Crawling, - Cloud Computing, - effiziente Nutzung offener Schnittstellen und Protokolle, - Auswahl und Einsatz von geeigneten Technologien, - Applikationsservern und Datenbanken, - Integration und Aggregation externer Dienste. <p>In Projekten eingesetzte Technologien (Beispiele, aus heutiger Sicht):</p> <ul style="list-style-type: none"> - JSP/Servlet, Hibernate, AJAX, HTML5, Android- und iPhone-SDK, APIs z.B. von Google, Yahoo, Amazon, eBay. 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Profilbildung					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik.Softwaresysteme, Wahlpflichtkatalog D					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Programmiertechnische Grundlagen (INF1, INF2, INA1), Grundlagen Datenbanken (z.B. DBI)					
Prüfungsformen					
Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Schulten					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Schulten					
Sonstige Informationen					

4.5 Managementaspekte im Marketing

Managementaspekte im Marketing

Marketing Management					
Kürzel:	MIM	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Nach Bedarf
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Managementaspekte im Marketing				60 h	120 h
Lehrformen					
Praktikum, Seminar					
Gruppengröße					
30					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sind in der Lage, die wesentlichen Management-Techniken in marketingspezifischen Einsatzfeldern anzuwenden. Sie können Unternehmenszustände und insbesondere die marketingspezifischen Umfeldbedingungen analysieren, die Ergebnisse im Team bewerten und auf dieser Basis unternehmerische Entscheidungen im Team entwickeln. Sie können ihre in einer Unternehmenssimulation gemachten persönlichen Lernerfahrungen reflektieren und das Ergebnis präsentieren und schriftlich formulieren.					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Reflektion der relevanten Managementtechniken mit besonderem Bezug auf Marketing - strategische Ansätze der marktbezogenen Produktentwicklung - Produktpositionierung und Umsatzplanung - Unternehmenserfolgsanalyse - Rahmenbedingungen einer Kommunikationsstrategie (Briefing, Rebriefing) 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaft, Individuelles Wahlfach					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Profilbildung					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Prüfungsformen					
mündliche Prüfung, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Figura, Dipl.-Kffr. Stefanie Schwaak					
Modulbeauftragte(r)					
Prof Dr. Figura					
Sonstige Informationen					
Literatur:					
Homburg, Christian: Marketingmanagement: Startegie - Instrumente - Umsetzung - Unternehmensführung, 6. Aufl. , Wiesbaden, 2017					
Meffert, Heribert: Marketing-Management: Analyse - Strategie - Implementierung, Wiesbaden, 1994					

4.6 Marketing 2

Marketing 2					
Advanced Marketing					
Kürzel:	MAR2	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Vorlesung Produkt- und Programmpolitik				30 h	60 h
Vorlesung Preis- und Konditionenpolitik				30 h	60 h
Lehrformen					
Vorlesung					
Gruppengröße					
Übungen: 40					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Studierende kennen die Inhalte der Produkt- und Programmpolitik im Marketing sowie der Preis- und Konditionenpolitik im Marketing. - Sie verstehen diese Marketinginstrumente aufgrund theoretischer Erkenntnisse und können sie auf praktische Vermarktungssituationen hin anwenden. - Studierende sind in der Lage, komplexe Vermarktungssituationen gründlich zu analysieren, in ihrem Handlungsrahmen zu bewerten und relevant zu gestalten.. 					
Inhalte					
Produkt- und Programmpolitik: <ul style="list-style-type: none"> - Markenartikel - Produktarten - Produkteinführung - Produktpflege - Produkteliminierung - Produktqualität - Packung - Gewerbliche Schutzrechte - Kundendienste - Programmdiversifikation - Programmunifizierung Preis- und Konditionenpolitik: <ul style="list-style-type: none"> - Erkenntnisse der Preistheorie - nachfrageorientierte Preisbildung - wettbewerbsorientierte Preisbildung - zielorientierte Preisbildung, - administrierte Preissetzung - kostenorientierte Preisbildung - Nettopreisbildung - Zahlungsbedingungen - Absatzfinanzierung 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Profilbildung					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Module Externes Rechnungswesen / Internes Rechnungswesen					
Prüfungsformen					
Klausur, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					

Hauptamtlich Lehrende(r)
Prof. Dr. Schulze
Modulbeauftragte(r)
Prof. Dr. Schulze
Sonstige Informationen
Bänsch, Axel: Einführung in die Marketing-Lehre, 4. Auflage, München 1998 (Oldenbourg-Verlag) Benkenstein, Martin: Entscheidungsorientiertes Marketing, Wiesbaden 2001 (Gabler-Verlag) Berndt, Ralph: Marketing, 3 Bände, 2./3. Auflage, Berlin u.a. 1991/96 (Springer-Verlag) Bruhn, Manfred: Marketing, 7. Auflage, Wiesbaden 2004 (Gabler-Verlag) Busch, Rainer/Dögl, Rudolf/Unger, Fritz: Integriertes Marketing, 3. Auflage, Wiesbaden 2001 (Gabler-Verlag) Eckardt, Gordon H./Hardiman, Marco: Marketing. Grundlagen & Praxis, Göttingen 2010 (GHS-Verlag) Fritz, Wolfgang/von der Oelsnitz, Dietrich: Marketing, 3. Auflage, Stuttgart u.a. 2002 Homburg, Christian/Krohmer, Harley: Marketingmanagement, Wiesbaden 2003 (Gabler-Verlag) Kotler, Philip u.a.: Grundlagen des Marketing, 3. Auflage, München u.a. 2003 (Pearson-Verlag) Kuß, Alfred: Marketing-Einführung, 2. Auflage, Wiesbaden 2003 (Gabler-Verlag) Mattmüller, Roland: Integrativ-prozessuales Marketing, 2. Auflage, Wiesbaden 2004 (Gabler-Verlag) Meffert, Heribert: Marketing, 9. Auflage, Wiesbaden 2000 (Gabler-Verlag) Nieschlag, Robert/Dichtl, Erwin/Hörschgen, Hans: Marketing, 19. Auflage, Berlin 2002 (Duncker&Humblot-Verlag) Olbrich, Rainer: Marketing, Berlin u.a. 2001 (Springer-Verlag) Pepels, Werner: Moderne Marketingpraxis, Herne-Berlin 2002 (NWB-Verlag) Ramme, Iris: Marketing, 2. Auflage, Stuttgart 2004 (Schäffer-Poeschel-Verlag) Scharf, Andreas/Schubert, Bernd: Marketing, 3. Auflage, Stuttgart 2001 (UTB-Verlag) Schneider, Willy: Marketing und Käuferverhalten, 3. Auflage, München 2009 (Oldenbourg-Verlag) Weis, Hans Christian: Marketing, 13. Auflage, Ludwigshafen 2004 (Kiehl-Verlag)

Stand:24.04.2017 Druckdatum: 13.05.2019

4.7 Rechnungswesen und Controlling 2

Rechnungswesen und Controlling 2

Advanced Controlling and Cost Management

Kürzel:	CON2	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung			30 h	60 h	
Übung			30 h	60 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Übung					
Gruppengröße					
Übungen: 40					
Qualifikationsziele					
Studierende					
<ul style="list-style-type: none"> - erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse im Bereich des Controllings mit Fokus auf das operative Controlling. In parallelen Übungen erwerben sie Methodenkompetenz in der Anwendung von Instrumenten des operativen Controllings. - erlangen eine Übersicht über die vielfältigen Aufgabenstellungen des operativen Controllings im Unternehmen. - kennen und beherrschen die wichtigsten Instrumente des operativen Controllings, können diese z.B. in Übungen anwenden und auf eine betriebliche Aufgabenstellung transferieren. 					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Controlling-Systeme - Einordnung und Grundlagen des Operativen Controlling - Einordnung und Grundlagen des Strategischen Controllings <ul style="list-style-type: none"> - Operatives Controlling - Grundlagen des operativen Controllings - Operative Planung - Budgetierung - Operative Analyse und Kontrolle - Operative Information: Berichtswesen - Fallstudien/Übungen zum operativen Controlling / Kostenmanagement (parallel) z.B. Kostellenplanung, Kostenträgerplanung, integrierte Unternehmensplanung, Abweichungsanalyse im Gemein- und Produktkostenbereich, Umsatz- und Deckungsbeitragsbereich 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaft, Studienschwerpunkt 2					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Profilbildung					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Module Externes Rechnungswesen / Internes Rechnungswesen					
Prüfungsformen					
Klausur, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Dr. Pietschmann (LA)					
Modulbeauftragte(r)					
Studiendekan Wirtschaft					
Sonstige Informationen					
<p>Jeweils aktuelle Auflagen von:</p> <p>Schröder: Modernes Unternehmenscontrolling - Handbuch für die Unternehmenspraxis, Kiehl, Ludwigshafen;</p> <p>Peemöller: Controlling - Grundlagen und Einsatzgebiete, nwb, Herne;</p> <p>Fiedler: Einführung in das Controlling, Oldenbourg, München;</p> <p>Weber, Schäffer: Einführung in das Controlling,</p>					

Schäffer-Poeschel, Stuttgart;

Horvath: Controlling, Vahlen, München;

Reichmann: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, Vahlen, 6. Aufl., München;

Küpper: Controlling, 3. Aufl., Schäffer Poeschel, Stuttgart;

Joss-Sachse: Controlling, Kostenrechnung und Kostenmanagement, Gabler, Wiesbaden;

Stahl: Modernes Kostenmanagement und Controlling in 70 Fällen, Vahlen, München;

Horvath, Gleich, Voggenreiter: Controlling umsetzen: Fallstudien, Lösungen und Basiswissen, Schäffer Poeschel, Stuttgart.

Stand:18.04.2019 Druckdatum: 13.05.2019

4.8 Spezielle Managementkonzepte

Spezielle Managementkonzepte

Particular Management Concepts					
Kürzel:		Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Wintersemester
Lehrveranstaltungen				Präsenzzeit	Selbststudium
Kompaktveranstaltung zu Sondergebieten Unternehmensführung / Management				60 h	120 h
Lehrformen					
Übung, Seminar, Sonstige					
Gruppengröße					
max. 40 (ggf. themenbezogen stärkere Begrenzung)					
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> - Erlangung tiefgehenden Verständnisses von besonderen Problembereichen des Managements und deren Lösungsstrategien - Training von Methodenkompetenz und sozialer Kompetenzen durch selbständige Lösungsprozesse komplexer Aufgabenstellungen im Team 					
Inhalte					
Mögliche Themenfelder sind beispielsweise:					
<ul style="list-style-type: none"> - Erkennung und Entwicklung von persönlichen Führungsfähigkeiten - Management von Innovationsprozessen - Projektmanagement - Management in Krisen und Einleitung von Wandlungsprozessen - Besonderheiten des Finanzierungsmanagements - Umweltmanagement - Qualitätsmanagement - Management logistischer Prozesse - Strategien und Optionen des Personalmanagements - Management von Unternehmensgründungen - Management von Wandlungsprozessen - Besondere Bedeutung des Unternehmensleitbildes bei Wandlungsprozessen 					
Verwendbarkeit des Moduls					
Pflichtmodul im Studiengang Wirtschaft					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Profilbildung					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
keine					
Prüfungsformen					
Klausur, mündliche Prüfung, Vortrag, schriftliche Ausarbeitung					
Die tatsächliche Prüfungsform wird in den ersten zwei Wochen des Semesters durch den Prüfer/die Prüferin bekannt gegeben.					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Figura, weitere Professoren sowie externe Lehrbeauftragte (Herr Thalemann)					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Figura					
Sonstige Informationen					
Die jeweils aktuell angebotene Themenauswahl wird jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.					

4.9 Visualisierung von komplexen Zusammenhängen

Visualisierung von komplexen Zusammenhängen					
Visualization of Complex Relationships					
Kürzel:	VKZ	Workload:	180 h	Leistungspunkte:	6
Semester:	3, 4, 5	Dauer:	1 Semester	Häufigkeit:	Regelmäßig im Sommersemester
Lehrveranstaltungen			Präsenzzeit	Selbststudium	
Vorlesung: Lehrvortrag			30 h	60 h	
Übung: Bearbeitung eines selbstgewählten Projekts. Präsentation der Zwischenstände (Gruppenarbeit).			30 h	60 h	
Lehrformen					
Vorlesung, Projekt					
Gruppengröße					
Vorlesung: max. 20 Personen Übung: 2-3 Personen je Gruppe					
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sind in der Lage, eine Gestaltungsaufgabe konzeptionell zu erfassen sowie den Umsetzungsaufwand abzuschätzen. Sie können die Aufgabe mit Gestaltungsmitteln in 2D oder 3D entwerfen und umsetzen. Sie beherrschen die Fähigkeit, die Arbeit zu dokumentieren sowie vor Publikum zu präsentieren. Sie entwickeln die Fähigkeit zur Beurteilung von grafischen Arbeiten sowie zum Erkennen und Einordnen von Trends.					
Inhalte					
Visualisierung von komplexen Zusammenhängen / Visualization of complex relationships - Wahrnehmungslehre / theory of perception - Farb- und Formenlehre / Color and morphology - Typographie / typography - Visuelle Entwicklung von Ideen / Visual development of ideas - Präsentationen in verschiedenen Umgebungen (Hörsaal, Seminarraum, Labor) / Presentations in different environments (auditorium, conference room, laboratory) - Einsatz von Greenscreen und modernen Animationsprogrammen für die Visualisierung von technischen Sachverhalten / Use of greenscreen and modern animation programs for the visualization of technical issues					
Verwendbarkeit des Moduls					
Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaft, Individuelles Wahlfach Wahlpflichtmodul im Studiengang Wirtschaftsinformatik, Wahlpflichtkatalog Profilbildung Wahlpflichtmodul im Studiengang Informatik, Softwaresysteme, Wahlpflichtkatalog D Wahlpflichtmodul im Studiengang Angewandte Elektrotechnik					
Empfohlene Voraussetzungen/Vorkenntnisse					
Prüfungsformen					
Vortrag					
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten					
Bestandene Modulprüfung					
Stellenwert der Note in der Endnote					
Siehe Prüfungsordnung					
Hauptamtlich Lehrende(r)					
Prof. Dr. Schulze					
Modulbeauftragte(r)					
Prof. Dr. Schulze					
Sonstige Informationen					
Es wird eine regelmäßige Teilnahme bei der Projektarbeit erwartet.					